

Beim Fotowettbewerb der SWT wurden Parkhäuser künstlerisch abgelichtet **Seite 4**



22 barrierefreie Mietwohnungen: Land unterstützt Projekt der WoGeBe in Trier-Nord mit einem Kredit über 1,2 Millionen Euro **Seite 5**



Spektakuläre Übung der Feuerwehren: Großunfall in Neu-Kürenz **Seite 7**

19. Jahrgang, Nummer 42

AMTSBLATT

Dienstag, 14. Oktober 2014

## Wolfram Leibe gewinnt OB-Wahl

SPD-Kandidat erreicht bei Stichwahl 50,22 Prozent / Hiltrud Zock für CDU äußerst knapp unterlegen / Wahlbeteiligung sinkt auf 30,4 Prozent

Wolfram Leibe wird ab April kommenden Jahres neuer Oberbürgermeister von Trier. Der 54-jährige Sozialdemokrat wird dann als Nachfolger von Klaus Jensen für die Amtsperiode von acht Jahren die Geschicke der ältesten Stadt Deutschlands leiten.

Bei der Stichwahl vom Sonntag erreichte Leibe mit 50,22 Prozent (12.737 Stimmen) hauchdünn die absolute Mehrheit. Der Vorsprung zu der von der CDU nominierten parteilosen Kandidatin Hiltrud Zock (49,78 Prozent) lag bei exakt 111 Stimmen (Gesamtstimmen: 12.626). Die Entscheidung des hochdramatischen Wahlabends, der einem Politkrimi glich, fiel erst mit Bekanntgabe des Ergebnisses des letzten Briefwahl-Stimmbezirks und löste im Rathausfoyer – je nach Wahllagerzugehörigkeit – blankes Entsetzen oder befreiende Jubelschreie aus. Die Beteiligung der insgesamt 84.229 Wahlberechtigten war mit 30,4 Prozent erneut erschreckend gering und lag somit nochmals 2,3 Prozent unter dem Wert vom ersten Wahldurchgang vor zwei Wochen (32,7 Prozent; 2006: 43,2 Prozent).

### Überraschende Wende

Das Ergebnis ist insofern überraschend, als die 51-jährige Trierer PR-Unternehmerin beim ersten Wahldurchgang mit 45,8 Prozent nur knapp die absolute Mehrheit verfehlt hatte und Leibe mit 36,3 Prozent mit spürbarem Abstand auf Platz zwei landete. Als dritter Kandidat war Dr. Fred Konrad (Bündnis 90/Die Grünen) mit 18,0 Prozent aus dem Rennen ausgeschieden. In den zurückliegenden zwei Wochen ist es somit bei dem insgesamt sachlich und ohne große Turbulenzen geführten Wahlkampf doch noch zu einer erheblichen, von vielen nicht erwarteten Verschiebung des Stimmenpotentials gekommen.

### Leibe: „Kein Schatten-OB“

Leibe wird Nachfolger von Oberbürgermeister Klaus Jensen (SPD, 62), der nicht mehr für eine zweite Amtszeit kandidierte. Er sei „einfach glücklich, dass sich sechs Monate intensiver Wahlkampf ausgezahlt haben“, sagte Leibe am Wahlabend in einem ersten Gespräch mit der Rathaus Zeitung. Es sei für ihn ein Gebot der Fairness, dass Klaus Jensen bis zum April kommenden Jahres der gewählte OB sei. „Wir brauchen keinen Schatten-Oberbürgermeister“, stellte das zukünftige Stadtoberhaupt klar. Gleichzeitig gehe es aber „natürlich auch darum, eingebunden zu sein, um sich strukturiert auf die Übernahme des Amtes vorbereiten zu können“. Leibe kündigte an, mit den Fraktionen Gespräche führen zu wollen und mit möglichst vielen



**Wahlsieger.** Unmittelbar nach Bekanntgabe der hauchdünnen Entscheidung ist Triers zukünftiger Oberbürgermeister Wolfram Leibe als strahlender Wahlsieger ein vielgefragter Interviewpartner. *Fotos: Dieter Jacobs*

Menschen nochmal zu überlegen, „wie wir weiterkommen in dieser Stadt“. Ein OB sei nur so stark wie der Stadtvorstand und der Stadtrat.

### Zock gratuliert

Hiltrud Zock gratulierte ihrem Gegenkandidaten zur gewonnenen Wahl und zeigte sich über ihre Niederlage „todtraurig“. „Ich hätte die Verantwortung gerne übernommen“, sagte die gebürtige Triererin. Sie werde jetzt „genauso weitermachen wie vorher auch und die Stadt unterstützen, wo es möglich ist“.

Triers amtierender OB Klaus Jensen kündigte an, er werde nach und nach seinen Nachfolger in die Arbeit miteinbeziehen, „so wie das mein

Vorgänger bei mir auch gemacht hat. Das gehört sich so“, sagte Jensen. Darüber hinaus werde er bis zum 31. März sein Amt voll engagiert wahrnehmen.

### Debatte über Wahlbeteiligung

Die knapp 85.000 wahlberechtigten Triererinnen und Trierer, darunter gut 5.000 EU-Bürger, waren nach 1998 zum dritten Mal aufgerufen, in direkter Wahl über das neue Stadtoberhaupt abzustimmen. Die Minusrekorde bei der Wahlbeteiligung haben eine Debatte darüber entfacht, ob die aktuelle Form der Wahlen noch zeitgemäß ist. Aber auch die Wiedereinführung der OB-Wahl durch den Stadtrat wurde thematisiert. Fest

steht, dass das Desinteresse an der Wahlbeteiligung der Legitimation des neuen Amtsinhabers nicht unbedingt förderlich ist.

Die niedrigste Wahlbeteiligung verzeichneten Stimmbezirke in Trier-West und Nells Ländchen mit jeweils unter 13 Prozent. Die wahlfreudigsten Triererinnen und Trierer wohnen in Eitelsbach mit 57,4 und Kernscheid mit 50,3 Prozent.

So wie der Wahlkampf, verlief auch der Stichwahlsonntag bei diesmal wechselhaftem, am Spätnachmittag regnerischem Herbstwetter ruhig und ohne besondere Vorkommnisse. Knapp 600 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer sorgten in 72 Urnenwahllokalen für einen reibungslosen und ordnungsgemäßen Ablauf.

Im Foyer des Rathauses verfolgten ab 18 Uhr zahlreiche Besucher mit Spannung die Präsentation der zügig eingehenden Auszählungsergebnisse, die außerdem 116.000 Mal vom Live-Ticker des Onlineportals [www.trier.de](http://www.trier.de) abgerufen wurden. Bereits um 19.15 Uhr gab Oberbürgermeister und Wahlleiter Klaus Jensen das vorläufige Endergebnis bekannt. Es wird in einer Sitzung des Wahlausschusses am Mittwoch, 15. Oktober, 17 Uhr im Trier-Zimmer des Rathauses amtlich festgestellt. *La*

**Weitere Informationen auf Seite 3**

### Verwaltungsjurist und Geschäftsführer

Triers neuer Oberbürgermeister wurde 1960 in Grißheim (Baden-Württemberg) geboren, ist verheiratet und hat eine Tochter.

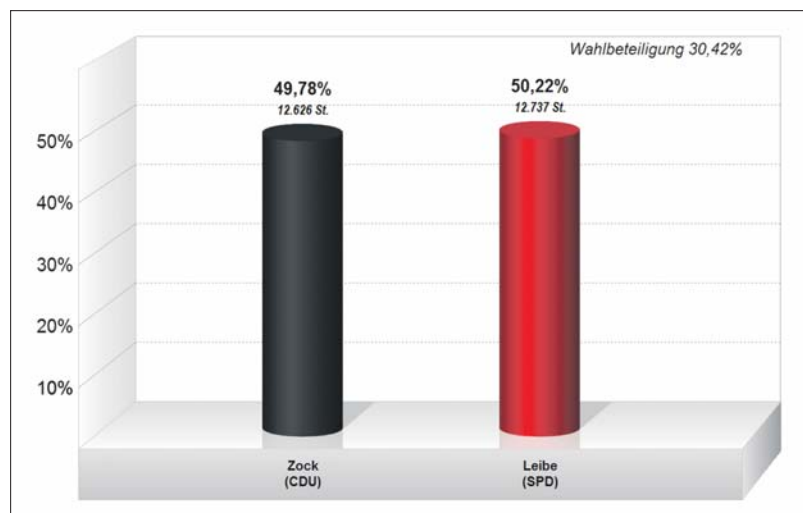
Nach dem Abschluss des Jura-Studiums mit dem Zweiten Staatsexamen (1991) absolvierte er sein Referendariat in Freiburg im Breisgau. Von 1992 bis 2002 arbeitete der Volljurist beim Landesarbeitsamt Baden-Württemberg und war unter anderem Referatsleiter in verschiedenen Verwaltungsbereichen. Seine Funktionen bei der Agentur für Arbeit führten ihn von 2002 bis 2012 als Geschäftsführer unter anderem nach Pirmasens, Freiburg und schließlich nach Trier.

Derzeit leitet er zusammen mit drei anderen Kolleginnen und Kollegen eine Behörde (Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit in Stuttgart) mit 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem Budget von rund 4,5 Milliarden Euro.

Mit der Übernahme des Oberbürgermeisteramts der ältesten Stadt Deutschlands zum 1. April 2015 wird Leibe wieder ganz zu seiner Familie nach Trier zurückkehren.



**Nach der Entscheidung.** Die knapp unterlegene CDU-Bewerberin Hiltrud Zock im Gespräch mit Wahlsieger Wolfram Leibe (SPD).



**Herzschlag-Finale.** Gerade mal 111 Stimmen lagen nach der Stimmauszählung zwischen den beiden OB-Kandidaten. *Grafik: Presseamt*



Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## CDU-Fraktion gratuliert Wolfram Leibe

**CDU** Die CDU-Fraktion gratuliert dem neu gewählten Oberbürgermeister Wolfram Leibe zu seiner Wahl. Wir hoffen, dass Wolfram Leibe die dringenden Probleme und Herausforderungen, die vor der Stadt Trier liegen, mit der nötigen Kreativität und dem notwendigen Gestaltungswillen angeht. Als CDU-Fraktion hoffen wir auf eine fraktionsübergreifend faire und kollegiale Zusammenarbeit mit dem neuen Stadtoberhaupt, geprägt vom gegenseitigen Dialog und Meinungsaustausch.

### Dank an Hiltrud Zock

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die zukünftige Arbeit des neuen Oberbürgermeisters kritisch-konstruktiv zu begleiten. Wolfram Leibe trägt ab 2015, wenn seine Amtszeit beginnt, als erster Repräsentant der Stadt eine besondere Verantwortung für die Belange der Trierer Bürgerinnen und Bürger.

Für seine Amtszeit wünschen wir ihm daher viel Erfolg, Gesundheit und Gottes Segen.

Hiltrud Zock danken wir, dass sie sich für die Wahl zum Amt des Oberbürgermeisters zur Verfügung gestellt hat und für ihren engagierten Wahlkampf.

CDU-Stadtratsfraktion

## Danke, Trier!



Zunächst danken wir allen Wählerinnen und Wählern. Außerdem danken wir Hiltrud Zock und Wolfram Leibe für ihren engagierten Wahlkampf. 30,4 Prozent sind kein Ruhmesblatt. Wir müssen uns der Herausforderung stellen, dass bei den nächsten Wahlen wieder mehr Menschen an die Urne gehen. Und dennoch konnte es geschafft werden, dass auch zur Stichwahl kein weiterer Einbruch erfolgte.



Sven Teuber

Darüber hinaus zeigt das knappe Ergebnis auch: es kommt auf jede Stimme an und Demokratie lebt nur durch Mitbestimmung. Das Gleiche gilt nun für den neuen OB, Wolfram Leibe, dem wir von Herzen gratulieren. Der Stadtrat hat es nun gemeinsam mit OB und Stadtvorstand in der Hand, eine breite Mehrheit der Vernunft für unsere Stadt zu bilden und so mehr Vertrauen zurückzuge-

winnen. Die Stadtentwicklungen in Trier-West oder Ehrang in den nächsten Jahren bieten hierfür große Chancen. Herausforderungen wie der Trierer Verkehr, die Schulen, das Theater oder Wohnen sind zu wichtig, als dass es im Kleinklein untergeht.

Mit Wolfram Leibe hat Trier künftig weiterhin einen Sozialdemokraten an der Spitze, der sich diesen Themen stellt. Es gilt nun, dass der Rat nachzieht. Wir werden als SPD weiterhin heiße Eisen anpacken, aber damit auch wichtige Maßnahmen vorschlagen und unterstützen. Wolfram Leibe wünschen wir im Sinne Triers viel Erfolg. Herzlichen Glückwunsch.

Sven Teuber,  
Fraktionsvorsitzender

## Frische Impulse und neue Wege



Wer derzeit das Kulturan- gebot ein wenig im Auge behält, stellt bereits seit Wochen fest, dass die Werbemaschinerie für die anstehenden Festivals, Jubiläen und Großevents der Region auf Hochtouren läuft.

Doch wie wäre es, das Hauptaugenmerk nicht nur auf diese großumworbene Projekte zu richten, sondern sich auch nach kleinen Alternativen umzuschauen? Jenen kleinen Veranstaltungen, die unter anderem aus Kostengründen nicht mit dem Werbeaufgebot der Großveranstaltungen mithalten können oder wollen.

Ein wichtiger Punkt der im Stadtrat verabschiedeten Kulturleitlinien ist die stärkere Anbindung der kleinen unabhängigen Kulturbetriebe in das städtische Gesamtbild. Hierfür ist es notwendig, abseits der prestigeträchtigen Großevents den Kontakt zu den kleineren Veranstalter\*innen nicht zu

verlieren. Nur durch Gespräche mit den Betroffenen kann garantiert werden, dass bei den Umsetzungsmaßnahmen nicht nur die Interessen der PR-schweren Kulturszene vertreten werden, sondern eben auch

jener alternativen Gruppen, die sich dem Ausverkauf der Kulturszene zu Marketingzwecken entgegenstellen.

Eine Gesellschaft lebt nicht nur von Großprojekten, sondern bedarf besonders jener Rebellen, die sich trauen, abseits des Mainstreams neue Wege einzu-

schlagen und frische Impulse zu setzen. Unsere Verpflichtung als Vertreter\*innen der Stadt besteht darin, diese zu erkennen und zu unterstützen, um die Kulturlandschaft lebendig zu halten.

Daniela Müller-Kolb,  
Stadtratsfraktion  
Bündnis 90/Grüne



Daniela Müller-Kolb

## Auf gute Zusammenarbeit



Wir gratulieren Herrn Wolfram Leibe herzlich zur Wahl des Oberbürgermeisters. Die Freien Wähler unterstützen den künftigen Oberbürgermeister Wolfram Leibe in seinem Handeln für diese Stadt und begleiten ihn – wie seine Vorgänger auch – konstruktiv-kritisch. In jedem Fall wünschen wir bereits heute viel Freude und noch mehr Erfolg für die verantwortungsvolle Aufgabe.



Christiane Probst  
Fraktionsvorsitzende FWG Trier. e.V.

## Leibe kommt und Zock sollte bleiben



Der Wahlkampf ist vorbei, die Stimmen sind ausgezählt, der neue Oberbürgermeister steht fest und er heißt Wolfram Leibe. Hierzu von Seiten der FDP-Stadtratsfraktion die allerherzlichsten Glückwünsche! Wir freuen uns auf eine faire und konstruktive Zusammenarbeit mit dem neuen OB, denn zu arbeiten gibt es in dieser Stadt wahrlich genug.

Was jedoch vor dem Wahlkampf, in dem seine Protagonisten zum Teil zu übermächtigen Heilsbringern stilisiert wurden, galt, gilt auch heute noch: Der Oberbürgermeister alleine kann diese Stadt nicht auf Vordermann bringen. Dazu braucht er eine veränderungswillige Verwaltung, einen durchsetzungsstarken Stadtrat und vor allem engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich in Vereinen und Netzwerken für die Belange der Stadt stark machen.

Aus diesem Grund geht der Blick an dieser Stelle ausdrücklich auch zur Gegenkandidatin Hiltrud Zock. Liebe Frau Zock, Sie haben in der Vergangenheit bewiesen, dass Sie dazu in der Lage sind, für Trier einiges auf die Beine zu stellen. Dieses Engagement sollten Sie unbedingt aufrechterhalten und im besten Fall in Zusammenarbeit mit der neuen Stadtspitze fortsetzen!

Nicht nur zu denken geben sollte jedoch die geringe Wahlbeteiligung. Hierüber muss in der nun etwas längeren wahlkampffreien Zeit dringend gesprochen werden. Insbesondere der knappe Ausgang dieser Oberbürgermeisterwahl zeigt, dass sehr wenige Stimmen einen großen Unterschied machen können, das muss den Menschen wieder stärker ins Bewusstsein gerückt werden. Jede Stimme zählt und jede Stimme kann etwas verändern.

Tobias Schneider,  
Fraktionsvorsitzender

## Wolfram Leibe wird neuer OB von Trier



Wolfram Leibe hat am Sonntag die Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Trier gewonnen. Im Namen der Linksfraktion Trier gratuliere ich ihm herzlich dazu. Es ist kein leichtes Amt, das er übernimmt. Er steht vor großen Herausforderungen. Trier ist im Wandel: die Frage nach dem Haushalt der Stadt, dem Schulentwicklungsplan oder der Zukunft des Theaters sind schwierige Felder.

Die Linksfraktion Trier wünscht ihm bei seiner anstehenden Arbeit viel Glück, Kraft und Erfolg, dass er Trier gut voranbringt. Wir bieten uns gleichzeitig als linkes Gewissen im Stadtrat an, das ihn konstruktiv darauf hinweist, die Stadtpolitik sozial zu gestalten.

Jedoch einen großen Wermutstropfen hat diese Wahl: die niedrige Wahlbeteiligung. Die Kommunalpolitik erreicht gerade nur noch 30 Prozent der Wählerinnen und Wähler. Oft hör-

te man gestern Abend aus unterschiedlichen Richtungen, dies sei eine Bankrotterklärung der Demokratie in unserer Stadt.

Die Linksfraktion Trier sieht darin keine Bankrotterklärung, sondern eine große Distanz zwischen den Wählerinnen und Wählern und der Kommunalpolitik. Wir müssen dieses Ergebnis ernst nehmen und nach neuen Formen der Politik suchen. Einer Politik, die transparent ist, Bürgerinnen und Bürger mit in wichtige Entscheidungen einbindet und keine Sonntagsreden braucht. Die Linksfraktion hat vorgeschlagen, einen runden Tisch Kommunalpolitik zu gründen, an dem die Distanz zwischen den Wählerinnen und Wählern und der Politik wieder überbrückt werden kann. Seit Sonntag stehen alle demokratischen Fraktionen vor einer Herausforderung: die Wahlbeteiligung wieder zu erhöhen.

Marc-Bernhard Gleißner,  
Vorsitzender der Linksfraktion Trier

## Kein Grund zum Feiern!



Die AfD-Fraktion im Stadtrat Trier gratuliert unserem neuen Oberbürgermeister Wolfram Leibe zu seiner Wahl. In den nächsten acht Jahren wird er die Geschicke unserer Stadt maßgeblich mitgestalten. Deshalb möchten wir ihm an dieser Stelle unsere besten Wünsche mit auf den Weg geben.

Wir erwarten von unserem zukünftigen Stadtoberhaupt das ehrliche Bemühen, allen Trierern ein guter OB zu sein – auch jenen fast 85 Prozent, die ihn nicht gewählt haben. Nicht Parteiinteressen oder ideologische Voreingenommenheit sollten seine Politik leiten, sondern das Wohl der Stadt und ihrer Bürger. Trier braucht neue Ideen und eine unabhängige, selbstständig denkende und durchsetzungsfähige Führung.

Ein Stadtoberhaupt, das sich in dieser Weise den Menschen verpflichtet weiß, kann auf die

uneingeschränkte Unterstützung der AfD-Fraktion zählen. Im Interesse unserer Stadt bieten wir Herrn Leibe schon heute eine konstruktive, von offenem und fairem Dialog geprägte Zusammenarbeit an.

Die wichtigste Erkenntnis dieser Wahl aber ist: Wir brauchen dringend eine Politik, die sich nicht nur am Wahltag für die Stimme der Bürger interessiert! Eine Politik, der es um die Sache geht und nicht um Mehrheitsbeschaffung um jeden Preis.

Die trotz aller Aufrufe erneut desaströse Wahlbeteiligung hat gezeigt, wie sehr sich die vom Volk gewählten Vertreter von eben diesem Volk entfernt haben. Für sieben von zehn Trierern gab es keinen Grund, wählen zu gehen. So gesehen hatte diese Wahl keine Gewinner, sondern nur einen Verlierer: die Demokratie. Wahrlich kein Grund zum Feiern für unsere Stadt!

AFD-Fraktion



# Spannung bis zur letzten Sekunde

Nie erlebter Wahlkrimi im Rathausfoyer

„Um Gottes willen“, „Das ist wirklich der Hammer“, „Das ist der Wahnsinn“, „Ich halte nix mehr aus, es ist so krass“. Diese Zitate von Besuchern im Foyer des Rathaussaals verdeutlichen die nervenzerreißende Spannung, die am Sonntagabend vorherrscht, als die Ergebnisse der OB-Wahl auf eine große Leinwand projiziert werden.

Dabei sieht es zu Beginn dieses Abends nicht nach einem derartigen Wahlkrimi aus. Kurz vor Schließung der Wahllokale um 18 Uhr herrscht im Foyer bis auf einige Journalisten und Bürger noch gähnende Leere. In Gesprächen ist vor allem die niedrige Wahlbeteiligung des ersten Wahlgangs ein Thema. Als um 18.09 Uhr das erste Ergebnis vorliegt und der schwarze Balken für Zock und der rote Balken für Leibe auf der Leinwand zu sehen sind, füllt es sich langsam im Foyer. Aus „Neugierde“ sei er hier, sagt ein Mann mittleren Alters mit dunklen Haaren. Während die Ergebnisse der Stimmbezirke nahezu im Minutentakt eingehen, tippen einige Besucher im Foyer auf ihren Smartphones herum, unterhalten sich oder schauen auf die Leinwand. „Wahlbeteiligung von 27 Prozent“, sagt ein Herr. „Muss man mittlerweile schon mit zufrieden sein“, murmelt ein anderer ironisch. Doch die Gespräche über die Wahlbeteiligung weichen mehr und mehr einem anderen Thema: Dem Kopf-an-Kopf-Rennen, das sich die Kandidaten liefern. Die Höhe des roten und schwarzen Balkens auf der Leinwand ist nahezu identisch. Mal liegt Zock mit wenigen Stimmen vorne, mal Leibe. Ein Raunen geht jedoch um 18.30 Uhr durch die Menge, als beide Balken exakt gleich hoch sind: 50-50. „Die können sich den Sessel ja teilen. Vier Jahre sie, vier Jahre er“, lautet der nicht ganz ernst gemeinte

Vorschlag eines jungen Mannes. Um 18.38 Uhr, als 61 von 73 Stimmbezirken ausgezählt sind, steigt das Stimmengewirr an. Und damit auch die Spannung. 18.39 Uhr: Wieder geht ein Raunen durch die Menge. Wieder liegen die Kandidaten gleichauf. Viele Besucher halten ihre Smartphones Richtung Leinwand, um die exakt gleichhohen Balken zu fotografieren. In den nächsten Minuten liegt erneut mal Zock, mal Leibe vorne.

Kurz vor Ende wollen dann immer mehr Menschen ins Foyer. Als nur noch zwei Stimmbezirke fehlen, und der Unterschied bei nur 43 Stimmen liegt, faltet ein Besucher die Hände wie zum Gebet und verharrt in dieser Position. 18.58 Uhr: 72 von 73 Wahlbezirken sind ausgezählt, nur die Ergebnisse des letzten Briefwahl-Stimmbezirks fehlen noch. Zock liegt mit wenigen Stimmen vorne. Im Foyer wird es ruhiger. „Komm schon, komm schon“, murmelt ein junger Mann, als wenn er damit den Balken seines Wunschkandidaten zum Wachsen bringen könnte. „Oh mein Gott“, sagt ein anderer. Mittlerweile ist die Spannung geradezu unerträglich. Alle blicken gebannt auf die Leinwand. Einige stehen mit Schirm vor der Glasfront des Foyers im Regen. Alle wollen wissen: Wer wird neuer Oberbürgermeister von Trier?

19.07 Uhr: Menschen fallen sich in die Arme, es wird gejubelt, „Wolfram-Wolfram“-Rufe werden gebrüllt, eine Flasche Sekt aufgemacht. Im Foyer löst sich die Spannung der letzten Stunde auf. Das Ergebnis steht fest. Leibe liegt vorne – mit knappen 111 Stimmen Vorsprung. „Gott, war das ein Krimi“ kommentiert eine Besucherin. „Ja, bis zur letzten Sekunde“, ergänzt eine andere. Björn Gutheil

## OB-Stichwahl 2014

nach Ortsbezirken

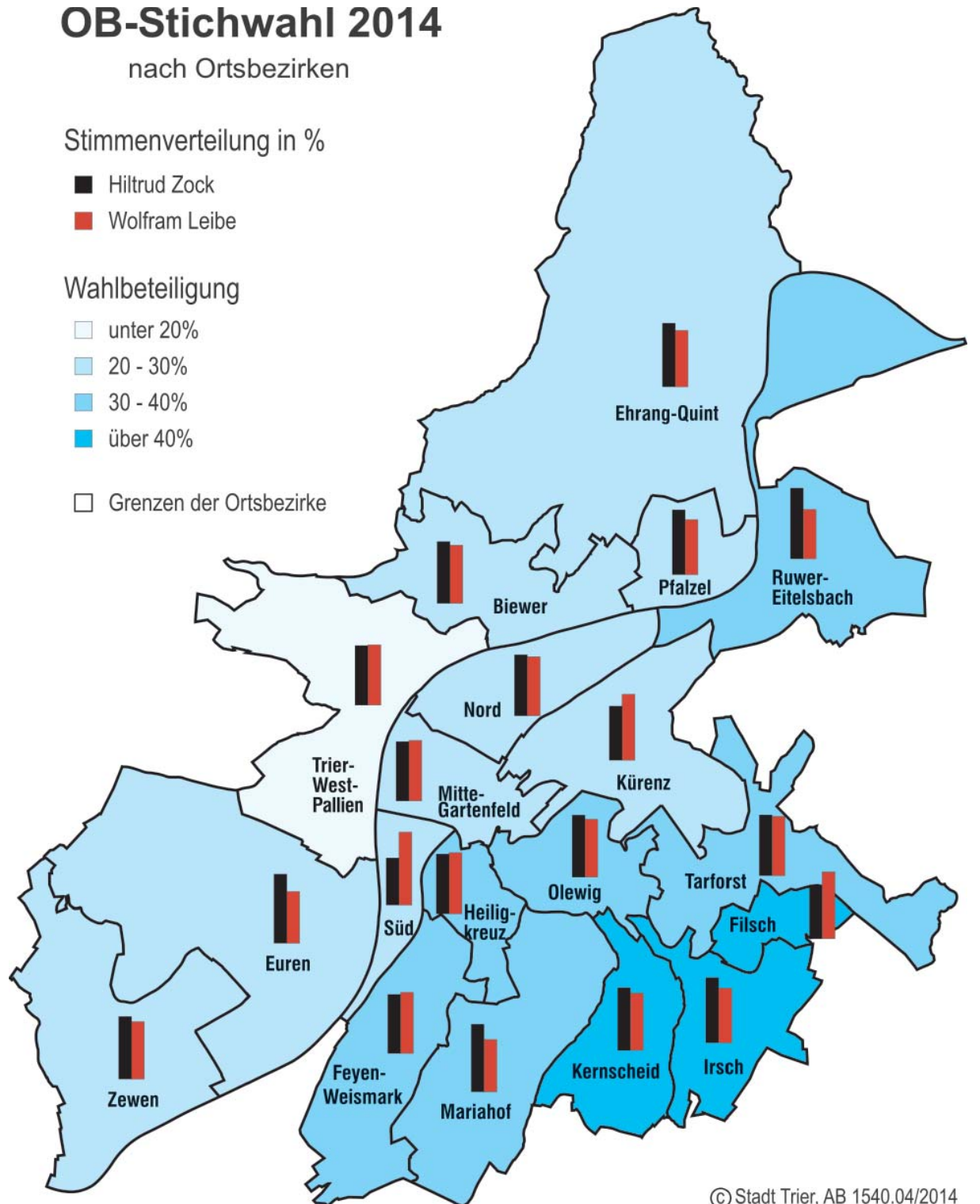
Stimmenverteilung in %

- Hiltrud Zock
- Wolfram Leibe

Wahlbeteiligung

- unter 20%
- 20 - 30%
- 30 - 40%
- über 40%

□ Grenzen der Ortsbezirke



© Stadt Trier, AB 1540.04/2014

## Vorläufige Wahlergebnisse in den Ortsbezirken

	Gültige Stimmzettel	Wahlbeteiligung	Zock, Hiltrud (CDU)	Leibe, Wolfram (SPD)
Mitte-Gartenfeld	2896	28,84 %	1434 (49,52 %)	1462 (50,48 %)
Nord	2179	21,19 %	1106 (50,76 %)	1073 (49,24 %)
Süd	2042	27,34 %	800 (39,18 %)	1242 (60,82 %)
Ehrang/Quint	1700	24,36 %	901 (53,00 %)	799 (47,00 %)
Pfalzel	843	29,79 %	456 (54,09 %)	387 (45,91 %)
Biewer	429	27,85 %	221 (51,52 %)	208 (48,48 %)
Ruwer/Eitelsbach	899	37,93 %	530 (58,95 %)	369 (41,05 %)
Trier-West/Pallien	860	16,07 %	427 (49,65 %)	433 (50,35 %)
Euren	904	27,06 %	518 (57,30 %)	386 (42,70 %)
Zewen	805	27,98 %	420 (52,17 %)	385 (47,83 %)
Olewig	891	36,21 %	461 (51,74 %)	430 (48,26 %)
Kürenz	1743	23,69 %	785 (45,04 %)	958 (54,96 %)
Tarforst	1905	38,05 %	964 (50,60 %)	941 (49,40 %)
Filsch	300	44,29 %	134 (44,67 %)	166 (55,33 %)
Irsch	766	42,74 %	417 (54,44 %)	349 (45,56 %)
Kernscheid	377	50,33 %	197 (52,25 %)	180 (47,75 %)
Feyen/Weismark	1602	34,48 %	787 (49,13 %)	815 (50,87 %)
Heiligkreuz	2077	38,82 %	1027 (49,45 %)	1050 (50,55 %)
Mariahof	717	31,60 %	404 (56,35 %)	313 (43,65 %)
Briefwahl (Rathaus)	1428		637 (44,61 %)	791 (55,39 %)
<b>Gesamtresultat</b>	<b>25.363</b>	<b>30,40%</b>	<b>12.626 (49,78 %)</b>	<b>12.737 (50,22 %)</b>



Zuversicht. Wahlsieger Wolfram Leibe freut sich mit seiner Frau Andrea Sand, Anglistik-Professorin an der Universität Trier, über das Ergebnis. Triers künftiger Oberbürgermeister erhielt noch im Rathausfoyer zahlreiche Glückwünsche von politischen Freunden und Gegnern. Foto: Presseamt





**Siegerbild.** Das Foto von Max Echternkamp zeigt drei Bilder in einem, da der Betrachter immer dasselbe Auto auf unterschiedlichen Ebenen des Parkhauses sieht.  
Foto: Max Echternkamp

## Parkhäuser mit anderen Augen sehen

17-Jähriger gewinnt Fotowettbewerb der SWT Parken



Der 17-jährige Max Echternkamp hat mit seinem Foto „Rondell“ den ersten Preis bei einem Fotowettbewerb der SWT Parken GmbH gewonnen. Er freut sich über einen Ausrüstungsgutschein über 400 Euro. Thema des Wettbewerbs war: „Licht und Dynamik in den SWT-Parkhäusern“. „Als ich das Thema gelesen habe, hatte ich direkt Ideen für ein Motiv. Mein Foto zeigt drei Bilder in einem, denn man sieht immer wieder das gleiche Auto auf unterschiedlichen Ebenen des Parkhauses.“ Gut zwei Dutzend Fotos wurden eingereicht. Den zweiten Platz und damit einen Fotoworkshop im Wert von knapp 250 Euro gewinnt Kerstin Benzmüller. Ihr Bild trägt den Titel „Eye in the sky“. „Ich habe für das Thema zunächst im Internet recherchiert. Dabei fand ich direkt die Dachfenster im Parkhaus Ostallee toll. Das Motiv und die Bildeinteilung ha-

ben mich sofort an ein Auge erinnert.“ Sascha Döring belegt mit seinem Foto vom Einfahrtsbereich der Tiefgarage Viehmarkt den dritten Platz und gewinnt eine Premium-Parkkarte im Wert von 100 Euro. „Wenn man sich mit dem Thema beschäftigt, sieht man ein Parkhaus mit ganz anderen Augen. Für mich war relativ schnell klar, dass ich eine Reihe mit längeren Belichtungen machen wollte, um die Aufgabenstellung umzusetzen.“

Jan Liebhäuser, technischer Leiter der SWT Parken GmbH, ist mit den Ergebnissen des Wettbewerbs zufrieden. „Unser Ziel war es, dass die Parkhäuser mit anderen Augen gesehen werden. Ich finde, das haben unsere Gewinner sehr gut umgesetzt.“ Aber nicht nur die Siegerbilder haben es ihm angetan: „Wir haben von den besten acht Fotos große Abzüge anfertigen lassen, die wir jetzt in unseren Parkhäusern ausstellen werden“, erläutert Liebhäuser.

## Studierende bereichern das Stadtleben

OB Jensen begrüßt Erstsemester an der Hochschule

Knapp 2000 junge Erwachsene starteten Anfang Oktober ihr Studium an der Hochschule. Sie verteilen sich über die drei Standorte Trier-Schneidershof, Birkenfeld und Idar-Oberstein.



**HOCHSCHULE TRIER**  
Trier University of Applied Sciences

Bei der Begrüßungsveranstaltung in Trier ermunterte Oberbürgermeister Klaus Jensen die Erstsemester, sich im sozialen, kulturellen und politischen Leben der Stadt zu engagieren. Als Repräsentantin des Stadtrats warb Dr. Elisabeth Tressel (CDU-Fraktion) zum Start des Wintersemesters für die Vorzüge des Studienorts Trier.

Präsident Professor Norbert Kuhn stellte den rund 1200 Trierer „Erstis“ die Hochschule vor und wünschte ihnen viel Erfolg und Spaß beim Studium. Wegen der großen Zahl an Erstsemestern

war die Begrüßungsveranstaltung auf zwei Termine aufgeteilt worden. Zuerst wurden die Studierenden der Fachbereiche Gestaltung, Wirtschaft sowie Informatik und im zweiten Teil dann die Studierenden der Fachbereiche BLV (Bauingenieurwesen, Lebensmitteltechnik, Gebäude-, Versorgungs- und Energietechnik) sowie Technik in der Aula begrüßt.

## Kostenlose Schulung

Hilfsangebot für Angehörige von Demenzkranken

Die Trierer Pflegestützpunkte und die regionale Alzheimer-Gesellschaft bieten zusammen mit einer Krankenkasse ab 30. Oktober eine sechsteilige kostenlose Schulung für Angehörige von Demenzkranken an. Sie erhalten Informationen zu Krankheitsbildern und Verlaufsformen, aber auch Tipps für den Umgang mit Demenzkranken. Die pflegenden Angehörigen erfahren außerdem, wo es weiterführende Unterstützung für die ambulante Pflege gibt und was bei einer Betreuungs- oder Vorsorgevollmacht zu beachten ist. Zudem können sich die Schulungsteilnehmer untereinander austau-

schen. Der Kurs findet am 30. Oktober und den fünf folgenden Donnerstagen jeweils ab 18 Uhr in der Tagespflegestätte des Club Aktiv, Olewiger Straße 110, statt. Neben Angehörigen können Personen teilnehmen, die sich für ein ehrenamtliches Engagement in der Pflege interessieren.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Birgit Herbst, Pflegestützpunkt Diedenhofener Straße, Telefon: 0651/998495-63. Eine Übersicht zu Pflegestützpunkten in Rheinland-Pfalz und deren Dienstleistungen bietet ergänzend ein Sozialportal des Landes: [www.pflegestuetzpunkte.rlp.de](http://www.pflegestuetzpunkte.rlp.de)

## Agriusstraße gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist im Gartenfeld die Agriusstraße bis einschließlich Freitag, 31. Oktober, gesperrt. Die Stadtwerkebusse der Linie 4 fahren in beiden Richtungen eine Umleitung über die Bergstraße. Die Haltestellen Kurfürstenstraße sind aufgehoben und an die Ersatzstationen Helenen- und Schützenstraße verlegt. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Verkehrsbetriebs im Stadtbus-Center in der Treviris-Passage (Telefon: 0651/717-273) zur Verfügung.

## Tufatopolis-Ferienworkshop

Bereits zum vierten Mal findet ein Tufatopolis-Workshop in den Herbstferien statt. Vom 20. bis 24. Oktober, jeweils 9 bis 13 Uhr, können Teilnehmer ab neun Jahren auf dem Gelände neben der Tuchfabrik zimmern, hämmern und bauen. Sie werden begleitet und betreut von renommierten Künstlern und ausgebildeten Betreuern. Tufatopolis versucht, den Kindern ihre Umwelt auf künstlerische und spielerische Art und Weise näherzubringen. Weitere Informationen im Internet: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de).

## Auf europäischem Parkett

Stadtmuseum bei internationaler Konferenz in Rom vertreten

Das Stadtmuseum Simeonstift vernetzt sich in Europa: Auf Einladung der Initiative Europeana hat Kathrin Schug, Mitarbeiterin im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Museum auf einer internationalen Konferenz in Rom vertreten.

Die Europeana ist eine virtuelle Bibliothek, die einer breiten Öffentlichkeit das wissenschaftliche und kulturelle Erbe Europas in Form von Bild-, Text-, Ton- und Video-Dateien zugänglich machen soll. In ihrem Vortrag schilderte Schug die Erfahrungen des Stadtmuseums mit dem Projekt „VanGo Yourself“, bei dem Kunstwerke aus den Sammlungen europäischer Museen nachgestellt werden können.

Anlässlich der italienischen Ratspräsidentschaft kamen rund 50 Teilnehmer aus ganz Europa für zwei Tage zusammen, um über die Verwendung digitalisierter Kulturgüter zu beraten und Handlungsempfehlungen an die Politik zu formulieren. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Suche nach Einsatzmöglichkeiten von Kulturgütern – wie Museumssammlungen – für Tourismus und Bildung. Die Ergebnisse dieser Diskussionen werden zeitnah von Europeana veröffentlicht werden.

### Internationale Kontakte knüpfen

Das Stadtmuseum konnte in diesem Zusammenhang nicht nur einen Überblick über aktuelle europäische Kulturtrends gewinnen, sondern auch wertvolle internationale Kontakte

knüpfen: Konkrete Projekte sind bereits für 2016 ins Auge gefasst. Dann wird Luxemburg die Ratspräsidentschaft für ein halbes Jahr innehaben und ebenfalls eine Runde von europäischen Kulturexperten empfangen.

### Dühr im Amt bestätigt

Eine weitere Anerkennung erfuhr das Stadtmuseum auf Landesebene: Die Direktorin des Stadtmuseums, Dr. Elisabeth Dühr, wurde einstimmig in ihrem Amt als Vorsitzende des Museumsverbands Rheinland-Pfalz bestätigt. Im Oktober 2011 hatte sie die Nachfolge von Dr. Alexander Koch angetreten, der als Leiter an das Deutsche Historische Museum in Berlin berufen worden war. Der Museumsverband Rheinland-Pfalz e.V. wurde 1992 gegründet. Er vertritt die Interessen der mehr als 400 rheinland-pfälzischen Museen und berät im Auftrag der Landesregierung Museen und deren Träger sowie politisch Verantwortliche. Zu den Aufgaben des Verbandes zählt auch die übergeordnete Interessenvertretung der Museen gegenüber Politik, Öffentlichkeit und Medien.

### Noch freie Plätze im Ferienkurs

Freie Plätze gibt es noch im Herbstferienkurs „Seemansgarn und Klambautermann“ des Stadtmuseums, bei dem sich alles um Moselmärchen dreht. In dem Workshop können Kinder und Jugendliche für zwei Tage in die Welt der Schifffahrt eintauchen. Um das Alltagsleben und die Abenteuer der Schiffsleute ranken sich viele Legenden, Logbücher von Bord verraten bis heute spannende Ereignisse. Im Museum lernen die Kinder Spannendes über die Moselschifffahrt und stellen ihr persönliches Logbuch her. Anschließend geht es auf Spurensuche in die Stadt, wo jede Menge Märchen und Mythen darauf warten, entdeckt zu werden.

Der zweitägige Kurs, der am Donnerstag, 23. und Freitag, 24. Oktober, jeweils von 10 bis 16 Uhr stattfindet, kostet 40 Euro pro Kind (inklusive Eintritt und Material), Anmeldung per E-Mail ([museumspraedagogik@trier.de](mailto:museumspraedagogik@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-1452.



**Nicht bewegen.** Im Rahmen des Projekts „VanGo Yourself“ werden Gemälde nachgestellt.  
Foto: Stadtmuseum



# „Zusammenspiel ist hervorragend“

1,2 Millionen-Kredit vom Land für WoGeBe-Neubau

Mit einem Darlehen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) in Höhe von 1,2 Millionen Euro fördert das Land ein Bauvorhaben in der Thyrsusstraße, das dort von der Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg (WoGeBe) geplant ist.

Dabei entstehen insgesamt 22 barrierefrei ausgestattete Wohnungen in zwei mehrgeschossigen Gebäuden, davon 14 mit Mietpreis- und Belegungsbindung. Finanzstaatssekretär Dr. Salvatore Barbaro übergab letzte Woche die Förderzusage des Landes an WoGeBe-Geschäftsführer Herbert Schacherer.

## OB spricht von „Meilenstein“

„Das Zusammenspiel von Land, Kommune und Genossenschaft ist hervorragend und es macht Spaß zu sehen, wie sich Schritt für Schritt der Stadtteil entwickelt. Dank der Hilfe des Landes können wir in Trier mit diesem Wohnprojekt einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnraum setzen“, betonte Oberbürgermeister Klaus Jensen bei der Übergabe.

Staatssekretär Barbaro zeigte sich von den Plänen sehr angetan: „Hier geht es um soziale Wohnraumförderung und die Herausforderung dabei war, es so hinzubekommen, dass die Finanzierung reicht. Ich finde das Ganze städtebaulich sehr attraktiv, niemand käme auf die Idee, dass es sich um sozialen Wohnungsbau handelt.“ Um die Bereitstellung dringend benötigter Mietwohnungen zu forcieren, habe das Finanzministerium gemeinsam mit der ISB die Fördermöglichkeiten verbessert. „Wir können so flexibel reagieren und differenziert auf die unterschiedlichen Problemlagen eingehen.“

Geschäftsführer Schacherer dankte für das Darlehen, das mit einem auf 20 Jahre festgelegten Zinssatz von anfänglich null und später maximal einem Prozent besonders günstig ist und Planungssicherheit bietet. So ist es möglich, die Wohnungen zu einer Nettokaltmiete von 5,35 Euro pro Quadratmeter anzubieten.

„Als wir hier anfangen, war der Stadtteil von der gesellschaftlichen Entwicklung abgeschnitten. Das Angebot, in der Thyrsusstraße ein gemeinschaftliches Wohnprojekt mit



**Stadtentwicklung.** Finanzstaatssekretär Professor Salvatore Barbaro (links) überreicht eine Förderzusage in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro für den Bau von Wohnungen in der Thyrsusstraße. Der Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft am Beutelweg, Herbert Schacherer (Mitte), und OB Klaus Jensen werfen schon mal einen Blick auf das Modell des Bauprojekts. Foto: Presseamt

einer Mischung aus Sozialwohnungen und frei finanzierten Wohnungen zu realisieren, hat bei vielen Menschen Anklang gefunden, die bereits

in den Planungsprozess einbezogen wurden. Um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken, steht eine der Wohnungen als Gemeinschaftsraum

zur Verfügung“, so Schacherer. Von den 22 Wohnungen sind 21 schon vermietet. Laut Zeitplan werden sie in circa einem Jahr bezugsfertig sein.

## Ortsbeirat Irsch

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat Irsch am Montag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule. Weitere Themen sind die Verkehrssituation im Stadtteil und der Bürgerhaushalt 2015/16.

## Zulassungsstelle zwei Tage geschlossen

Wegen einer EDV-Schulung ist die Kfz-Zulassungsstelle am 14. und 21. Oktober geschlossen.

## Straßenausbau wird vorgestellt

In einer Info-Veranstaltung am Donnerstag, 16. Oktober, stellt das Tiefbauamt die Planungen für den verkehrsberuhigten Ausbau der Straße Zur Stadtmauer in Ehrang vor. Außerdem geht es um die Neugestaltung der Seitengassen der Niederstraße zwischen Fröhlicherstraße und Hintertor. Der Infoabend beginnt um 19 Uhr im Kleinen Saal des Bürgerhauses, Niederstraße 143.

## Trier vor Frankfurt und Nürnberg

Trier ist beim Stadtradeln auf dem Weg nach vorn: Nach Abschluss der bundesweiten Aktion war die Moselstadt mit 183.063 Kilometern beste Stadt in Rheinland-Pfalz und belegte in der Gesamtwertung noch vor Frankfurt und Nürnberg den 25. Platz unter 259 Kommunen. 2013 hatte Trier auf Rang 40 gelegen. In der Wertung „Fahrradkilometer pro Einwohner“ verbesserte sich Trier mit 1.734 Kilometern von Platz 108 auf 94, klar vor Mainz und Kaiserslautern. Insgesamt nahmen in diesem Jahr 86.481 Radler an der Kampagne des Klimabündnisses für das Verkehrsmittel Fahrrad teil. Sie legten dabei jeweils in einem Zeitraum von drei Wochen 16.392.945 Kilometer zurück. Das entspricht umgerechnet einer Ersparnis von mehr als 2360 Tonnen CO<sub>2</sub>.

# Neuer Schub für Zusammenarbeit

Stadt und Universität haben Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Universität wird auf eine neue Ebene gehoben: Oberbürgermeister Klaus Jensen und Universitätspräsident Professor Dr. Michael Jäckel unterzeichneten im Rathaus eine Kooperationsvereinbarung.

In dem dreiseitigen Dokument, bestehend aus sechs Paragraphen, werden Ziele und Möglichkeiten der verstärkten Kooperation beschrieben. So ist die Rede davon, dass die Felder der Zusammenarbeit in einem Arbeitsprogramm zusammengefasst werden, „das jederzeit erweitert werden kann“. Grundsätzlich ist geplant, das Programm nach jeweils zwei Jahren zu überprüfen und anzupassen.

## OB lobt City Campus

„Zwar arbeiten wir schon länger konstruktiv und in freundschaftlicher Atmosphäre zusammen, aber wir haben auch festgestellt, dass es noch Potenzial zur Ausweitung der Zusammenarbeit gibt“, sagte Jensen. Jäckel betonte: „Die gute Zusammenarbeit der Vergangenheit erhält durch die Vereinbarung einen zusätzlichen Schub.“

Die Kernpunkte der Kooperation sind vielfältig: So soll die Veranstaltung City Campus, bei der den Bürgern die Angebote und Bedeutung der Universität deutlich gemacht werden sollen, künftig alle zwei Jahre in der Stadt stattfinden.

Der Oberbürgermeister lobte die vergangene Ausgabe des City Campus Ende September: „Was die Uni dort bewerkstelligt hat, war unglaublich. Es war eine wunderbare Veranstaltung.“ Uni-Präsident Jäckel sagte, er könne sich als künftigen Veranstaltungsort auch sehr gut die Viehmarktthermen vorstellen. Aber auch andere Veranstaltungsformate zwischen Universität und Stadt sind geplant, wie etwa ein „Römischer Sommer“, bei dem Events mit historischem Charakter von verschiedenen Fachbereichen der Universität unterstützt werden sollen.

## Gesundheit wird Thema sein

Ein weiteres Feld der Zusammenarbeit betrifft die Gesundheit. „Dieses Thema wird eine zentrale Rolle spielen“, machte Jäckel deutlich. Seit Jahren engagieren sich die Stadt Trier

und das Land Rheinland-Pfalz für den Ausbau der Gesundheitswirtschaft. Die Uni wiederum verfügt über spezifische Einrichtungen der Gesundheitswissenschaften. Gemeinsam können beide Seiten die akademische Ausbildung, berufliche Weiterbildung und praxisbezogene Forschung koordinieren und weiterentwickeln.

## Kooperation auch im Kulturellen

Jensen unterstrich die Bedeutung eines weiteren gemeinsam geplanten Projekts: die Einrichtung eines „Instituts für Stadtentwicklung“. Damit sollen die gemeinsamen Erfahrungen vergangener Projekte von Stadt und Uni im Bereich Stadtentwicklung und Stadtforschung enger zusammengeführt werden, auch, um bei der Akquisition von Fördermitteln eine stärkere Kooperation nach außen dokumentieren zu können.

Auch im kulturellen Bereich werden Stadt und Uni im Rahmen der Kooperationsvereinbarung verstärkt zusammenarbeiten. So soll jährlich ein „Tag der Universität im Theater der Stadt Trier“ stattfinden, mit dem die stärkere Zusammenarbeit zwischen Theater und bestimmten Fachbereichen der Universität zum Ausdruck kommen soll. Auch soll dadurch die Entwicklung neuer Lehrformate gefördert werden.

Auf die Realisierung eines gemeinsamen Gästehauses zwischen Stadt, Universität, Hochschule und Theologischer Fakultät hoffen sowohl Jensen als auch Jäckel. „Wenn wir es gemeinsam versuchen, kriegen wir es hin“, so der Tenor.

Verantwortlich für die Umsetzung der Projekte und die Erstellung des Arbeitsprogramms ist eine Lenkungsgruppe bestehend aus Stadtvorstand, Universitätsleitung und einem vom Senat der Universität zu bestellenden studentischen Mitglied. Der Erweiterung der Lenkungsgruppe um einen Vertreter der Studenten hatte der Steuerungsausschuss jüngst zugestimmt.



**Unterzeichnet.** Universitätspräsident Professor Michael Jäckel (links) und OB Klaus Jensen wollen, dass Stadt und Uni künftig noch stärker zusammenarbeiten. Foto: PA

## B 53 teilweise gesperrt

Im Rahmen der Fahrplansanierung der B 53 zwischen Trier-Ehrang und Isfel hat der dritte Bauabschnitt begonnen: Die Straße ist bis voraussichtlich 7. November zwischen der Ehranger Brücke und der Abfahrt Quint voll gesperrt. Der Verkehr wird über die Ehranger Brücke (B 52) auf die Autobahn A 602 in Richtung Schweich umgeleitet. Danach folgt der letzte Bauabschnitt: Die Verbindungsspanne der B 53 nach Quint wird bis zur Abzweigung Ehrang/Quint voll gesperrt. Diese Arbeiten werden voraussichtlich drei Wochen dauern. Die Verbindung zwischen Trier-Ehrang und Isfel über die B 53 ist in dieser Phase wieder geöffnet.

## Drei Listen bei Wahl zum Migrationsbeirat

Die Neuwahl des Trierer Beirats für Migration und Integration findet am Sonntag, 23. November, statt. Die Wahllokale sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Der Trierer Wahlausschuss hat in der vergangenen Woche drei Listen zugelassen: Demokratische Internationale Liste (DIL), Bunte Liste (BUNTE) und Union der demokratischen Mitte (UDM). Das Wählerverzeichnis kann ab 20. Oktober eingesehen werden.

## Bekanntmachung mit Übersicht der zugelassenen Bewerber sowie zur Briefwahl auf Seite 12

## Junge Flüchtlinge im Mittelpunkt

In der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am heutigen Dienstag, 14. Oktober, 17 Uhr, im Eurener Bürgerhaus „Druckwerk“, Ottostraße 29, steht ein aktueller Bericht über die Betreuung junger unbegleiteter Flüchtlinge durch das Jugendamt auf dem Programm. Weiteres Thema ist die Bilanz 2013 der Hilfen zur Erziehung des Jugendamts. Bei diesen Angeboten für Familien hatte es in den letzten Jahren erhebliche Kostensteigerungen gegeben.



## Standesamt

Vom 2. bis 8. Oktober wurden beim Standesamt 39 Geburten, davon zehn aus Trier, elf Eheschließungen und 41 Sterbefälle, davon 25 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Michaela Ingrid Zimmer, geborene Vokuhl, Ringstraße 6, 54310 Wintersdorf, und Markus Matthias Fischer, Metternichstraße 6, 54292, Trier, am 2. Oktober.  
Isabella Gelsing und Michael Lamche, Christophstraße 24, 54290 Trier, am 2. Oktober.

## Depressionen im Arbeitsalltag

Der städtische Psychiatriekoordinator Franz Bonfig bereitet mit Elke Thees von der Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle (Sekis) den Vortrag „Depression – mehr als Burnout“ mit Professor Wolfgang Schwarzer am Mittwoch, 16. Oktober, 18 Uhr, Hwk-Gebäude, vor. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessenten, vor allem aber Personalverantwortliche in Betrieben. Gastgeber ist das Kompetenznetz Depressionen Eifel-Mosel, ein Zusammenschluss von regionalen Akteuren, der sich für die Enttabuisierung dieser Krankheit und eine bessere Versorgung der Patienten einsetzt.

## Beratung zur Patientenverfügung

Im Trierer Seniorenbüro findet am letzten Donnerstag im Monat um 14 Uhr eine Beratung mit Experten zu dem Themenkomplex Vorsorgevollmacht sowie Betreuung und Patientenverfügung statt. 2014 sind noch zwei Termine geplant: 30. Oktober und 27. November.

## Kultursementerticket gestartet

Mit dem Wintersemester startete die einjährige Testphase für das erste Trierer Kultursementerticket mit freiem Eintritt für Studierende in zahlreichen Kultureinrichtungen. Absolventen der Universität, der Theologischen Fakultät oder der Hochschule Trier (einschließlich Umweltcampus Birkenfeld) können sich auf der neuen Homepage [www.di-mi-do.de](http://www.di-mi-do.de) über dieses bundesweit einmalige Angebot informieren. Studierende können an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bei freiem Eintritt Kultureinrichtungen in der Stadt besuchen. Nur im Stadttheater ist ein symbolischer Eigenanteil von einem Euro zu zahlen. Vorgelegt werden muss ein gültiger Studierendenausweis.

Die kostenlosen Restkarten werden ab 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse ausgegeben. Freie Restplätze oder ausverkaufte Veranstaltungen werden auf [www.di-mi-do.de](http://www.di-mi-do.de) von den Veranstaltern angekündigt. Gastspiele und Fremdveranstaltungen bei den Partnern sind vom Kultursementerticket allerdings ausgeschlossen. Folgende acht Partner machen mit: Theater (inklusive Studiobühne), Rheinisches Landesmuseum, Tuchfabrik, Kulturbüro/TTM, Stadtmuseum Simeonstift, Karl-Marx-Haus, Museum am Dom und Europäische Kunstakademie.

## Keine Anmeldung von Eheschließungen

Im Trierer Standesamt im Palais Walderdorff können wegen einer Weiterbildung am heutigen Dienstag, 14. Oktober, keine Anmeldungen für Eheschließungen oder zur Begründung einer Lebenspartnerschaft sowie namensrechtliche Erklärungen abgegeben werden.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 16.10.2014 um 17.00 Uhr im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Anmeldung von Maßnahmen aus der Sportanlagenförderung des Landes; Förderverfahren 2015; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
- Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Sanierung städtischer Wohngrundbesitz
- Standardflächenvorgaben für den Bau von Kindertagesstätten der Stadt Trier sowie Zuschussgrundlage für Kindertagesstätten fremder Träger
- Grundsätze bei der Handhabung von Baukosten im Hochbaubereich
- Verschiedenes

Trier, 02.10.2014

Angelika Birk, Bürgermeisterin

### Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Mittwoch, 15.10.2014 um 17 Uhr in der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße 63, zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Die Europäische Kunstakademie – Akzente und Vernetzung vor Ort Vortrag Fr. Dr. Lohberg

##### Nichtöffentlicher Teil:

- Ausstellungsprojekt „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“
- Kulturpreis der Stadt Trier – Sachstand
- Festlegung Raumprogramm und Funktionsflächen für das Theater
- Grundstücksangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, den 09.10.2014

Thomas Egger, Beigeordneter

## Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, 07.10.2014  
DLR Mosel Tessenowstr. 6  
Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde Telefon: 0651-9776227  
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten Telefon: 0651-9776330  
Aktenzeichen: 71036-HA6.2. E-Mail: [Landentwicklung-Mosel410@dlr.rlp.de](mailto:Landentwicklung-Mosel410@dlr.rlp.de)  
Internet: [www.dlr.rlp.de](http://www.dlr.rlp.de)

### Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten, Landkreis Trier-Saarburg – Feststellung der UVP-Pflicht – gemäß Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Neufassung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 25.07.2013 (BGBl. I Nr. 43 S. 2749)

Bekanntgabe gemäß § 3a Satz 2, zweiter Halbsatz UVPG des Ergebnisses der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG  
In dem Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Tawern-Köten ist der Bau gemeinschaftlicher und öffentlicher Anlagen im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes vorgesehen.  
Für das Vorhaben ist eine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Abs. 1 UVPG durchzuführen. Diese Vorprüfung des Einzelfalls ist am 05.05.2014 erfolgt.  
Das Vorhaben wird nach Einschätzung der Behörde aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.  
Es besteht daher keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.  
Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar.  
Die Unterlagen zur Durchführung und das Ergebnis der Vorprüfung (Screening-Unterlagen) sind für die Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes im Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier, Zimmer-Nr. 213 zugänglich.  
Im Auftrag Gez. Manfred Heinzen



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P14\_0115

Bauvorhaben: Trier-Ehrang 1.3 Sanierung Sanierung von Hauptkanälen im Reparatur- und Renovierungsverfahren

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT - AöR), Ostallee 7-13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 06.11.2014, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 51. KW 2014 bis 22. KW 2016

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

## Zuschuss für Ferienbetreuung

Das Lokale Bündnis für Familie Trier bietet in den Herbstferien das Ferienbetreuungsticket „FerTick“ an. Das Trierer Kinderbüro (triki) hat auf seiner Internetseite [www.triki.de](http://www.triki.de) viele Herbstveranstaltungen zu bieten. Dort können sich interessierte Eltern informieren und mit dem „FerTick“ einen Zuschuss vom Arbeitgeber erhalten. Vom Baumhausworkshop bis zum Trommelbau reichen die Angebote im Herbst. Auch Ferienprogramme außerhalb Triers sind zuschussfähig. Auf der Internetseite [www.fertick.de](http://www.fertick.de) hilft das Lokale Bündnis für Familie weiter. Hier finden Arbeitgeber steuerrechtliche Tipps. Familien können sich die aktuellen Betreuungsangebote aussuchen.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.  
**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage:** 57 500 Exemplare

# Die Flüchtlinge nicht allein lassen

Migrationsbeirat informiert sich über Trierer Hilfen

Mehr und mehr Menschen sind gezwungen, ihre Heimat zu verlassen – über 51 Millionen sind es weltweit. Dies macht sich verstärkt auch in Deutschland und in Trier bemerkbar. In der für 700 Flüchtlinge ausgelegten Aufnahmeeinrichtung Dasbachstraße haben mehr als 900 Zuflucht gefunden. In der Außenstelle Euren stieg die Zahl von 130 auf 270. Daher informierte sich der Migrationsbeirat bei zwei Trierer Experten, die sich für Flüchtlinge einsetzen.

„Es gibt nicht nur immer mehr Flüchtlinge, sondern die Verfahren dauern auch immer länger – manchmal bis zu zwei Jahre“, berichtete Andreas Flämig (Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge). In der Aufnahmeeinrichtung, in der mittlerweile Menschen auch im Flur nächtigen müssten, sei die Verweildauer von drei Monaten auf sechs bis acht Wochen verkürzt. Die ärztliche Versorgung sei katastrophal: „Für mehr als tausend Personen steht sechs Stunden in der Woche ein Arzt zur Verfügung.“

### Wartezeiten als Belastung

In der Beratungsstelle der Caritas versuchen die Mitarbeiter, sich auf die vielfach traumatisierten Flüchtlinge einzustellen: „Vor allem hören wir den Menschen zu. Manche von ihnen waren jahrelang auf der Flucht und haben Schreckliches erlebt.“ Zwei Psychologinnen bieten therapeutische Gespräche an. Auch die Kunsttherapie wird als sehr hilfreich erlebt: In ihren Bil-

dern können die Menschen sich auch ohne Worte ausdrücken. Weiteres Hauptproblem sei das lange Warten auf die Entscheidung: „Oft müssen die Flüchtlinge Trier verlassen, obwohl ihr Asylverfahren noch nicht läuft.“ Auf die Kommunen verteilt, müssten sie die Entscheidung abwarten. Eine Familienzusammenführung sei oft nicht möglich. Zu arbeiten oder einen Integrationskurs zu belegen, sei nicht gestattet. „Zumeist ganz auf sich gestellt, müssen sie ihr Leben organisieren – ob mit Kindergarten und Schule, Behörden oder dem Vermieter“, beklagte Flämig.

### Kostenlose Deutschkurse

Flüchtlingen, die nicht mehr in der Aufnahmeeinrichtung sind, aber noch keinen Integrationskurs machen dürfen, will der AstA der Universität nach Aussage des zuständigen Vertreters Marc Borkam eine Perspektive bieten: In Abstimmung mit Mitarbeitern, etwa der Migrationsdienste von Caritas und Diakonie, können sie kostenlos an Deutschkursen teilnehmen.

Das Projekt im Rahmen des Programms zur Studienvorbereitung laufe seit etwa einem Jahr. Vor allem Flüchtlingen mit akademischem Hintergrund wird die Teilnahme unbürokratisch ermöglicht. „Wir haben sehr positive Erfahrungen gemacht, die Flüchtlinge bringen sich aktiv ein“, sagte er. Auch die Kontaktmöglichkeiten an der Uni erlebten sie als sehr positiv. Danach sei etwa ein Schnupperstudium möglich. Das Projekt soll ab Jahresende erweitert werden.



## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrsusstraße 17-19), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Fahrerlaubnisbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsbehörde:** Montag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr. Am 14. und 21. Oktober ist das Büro geschlossen.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach):

Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr.

**Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation,** Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrsusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

**Beirat für Migration und Integration,** (Rathaus): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Stand: Oktober 2014



# Mit ständiger Übung zur Perfektion

Spektakuläre Übung der Feuerwehren in Neu-Kürenz

Die intensive Zusammenarbeit zwischen Berufs- und freiwilligen Feuerwehren sowie den schnellen Einsatzgruppen Trier und den Rettungsdiensten war das Ziel einer Übung am Samstag im Burgunderviertel in Neu-Kürenz. Mit dabei waren auch Notärzte, Notfallseelsorger und die Leitstelle.

Samstag, kurz vor 10 Uhr. Rund 100 Besucher wollen die Übung live miterleben, deren Drehbuch die beiden Oberbrandmeister Ralf Cordel und Martin Faß geschrieben haben. Und das hat es in sich: Der Fahrer eines voll besetzten Busses hat einen Schlaganfall erlitten und mehrere Fahrzeuge gerammt. Zwei stehen auf dem Gehweg, neben einem der Autos liegt eine junge Frau, flehentlich schreit sie nach Hilfe. Unter dem Wagen liegt das Baby der Frau, man hört nur seine Schreie. Der Fahrer ist unverletzt, aber unter Schock. Ein weiteres Fahrzeug hat der Bus direkt an eine Stromverteilung gedrückt. Die beiden Insassen sind leicht verletzt, können sich nicht befreien. Etwas weiter an einem Baum steht ein demoliertes Auto mit drei Insassen, das auch vom Bus gerammt wurde. Dazu kommen Personenschäden im Bus mit den unterschiedlichsten Verletzungen.

## Gellende Hilfeschreie

Laut dem Übungsszenario kommt der Notruf wegen eines schwachen Handynetzes nur in Teilen in der Leitstelle an. Infolge dessen werden Rettungsfahrzeuge aus dem Stadtgebiet und dem Umfeld des Unfallortes ins Burgunderviertel umgeleitet. Der Einsatzleiter macht sich ein Bild vom Ge-

schehen und informiert die Leitstelle, die sofort weitere Fahrzeuge und Rettungsdienste sowie die Luxemburger Air Rescue alarmiert.

Was sich in den folgenden eineinhalb Stunden im Burgunderviertel abspielt, wirkt sehr real: Gellende Hilfeschreie, orientierungslos umherirrende Menschen, hektisches Babygeschrei. Die Rettungskräfte dürfen sich jedoch nicht beeinflussen lassen, spulen routiniert ihr Programm ab. Nicht alle Handgriffe sitzen, nicht alle Maßnahmen klappen auf Anhieb. Für den Chef der Trierer Berufsfeuerwehr, Herbert Albers-Hain, ist das aber kein Beinbruch. Das sei nun mal Sinn der Übung, Schwachstellen aufzudecken, damit diese gezielt beseitigt werden können. Sehr zufrieden ist er mit der Umsetzung eines neuen Konzepts, bei dem die technisch versierten Feuerwehrlaute die Rettungskräfte beim Aufbau eines Behandlungsplatzes unterstützen.

## Kein wilder Aktionismus

Helmut Bonerz, der für das Trierer DRK die Übung als beratender Stadtverbandsbeauftragter beobachtet hat, ist von dem neuen Konzept sehr angetan. Konnte doch dank der Wehrlaute innerhalb von nur 45 Minuten der aus sechs Zelten bestehende Behandlungsplatz in Betrieb genommen werden. „Das gibt unseren Leuten die Möglichkeit, sich sofort um die Versorgung der Verletzten zu kümmern“, stellt er fest. Zufriedenheit auch bei Ortsvorsteher Bernd Michels: Als ehemaliger Polizist weiß er um die besonderen Belastungen bei einem solchen Einsatz: „Am Einsatzort die Ruhe zu bewahren und nicht hektisch zu wer-



**Großübung.** Die Verletzten werden von den Rettungskräften erstversorgt (Foto oben). Auch die Insassen eines Autos (Bild rechts) erhalten schnell Hilfe. Fotos: Rolf Lorig

den, das ist schon schwierig.“ Für ihn steht fest, dass nur ständige Übungen helfen können, einen möglichst hohen Grad an Perfektion zu erreichen. Dem stimmt Feuerwehrdezernent Thomas Egger zu. Ihm hat gefallen, dass die Einsatzkräfte nicht sofort in wilden Aktionismus verfallen sind. „Sie haben sich erst informiert und sind dabei ruhig geblieben.“ Auch er begrüßt, dass man die technische Kompetenz der Wehrlaute für den Aufbau des Behandlungsplatzes mit einsetzt. Zwar habe auch er das ein oder andere beobachten können, über das man später in der Manöverkritik sprechen müsse. Doch sei er mit dem Verlauf der Übung sehr zufrieden. flo



# Große Wörter mit Inhalten füllen

Beim Kongress für ein buntes Trier wurde über die Gefahr von Rechts diskutiert

„Trier ist bunt, nicht braun“ – unter diesem Motto erteilen Trierer Bürgerinnen und Bürger rechten Parolen seit Jahren eine deutliche Absage. Dennoch: Rechtes Gedankengut und Alltagsrassismus stellen nach wie vor eine gesellschaftliche Herausforderung dar. Wie dieser zu begegnen ist, war eine der zentralen Fragen des Kongresses für ein buntes Trier, der vergangene Woche in der Kantine des Finanzamtes stattfand. Organisiert wurde das Zusammentreffen vom Verein „Für ein buntes Trier, gemeinsam gegen Rechts“, dessen Vorsitzender OB Klaus Jensen ist.

Heiko Klare, der die mobile Beratung gegen Rechtsextremismus („mo-

bim“) in Nordrhein-Westfalen mit aufgebaut hat und für „mobim“ in Münster arbeitet, machte in seinem Vortrag deutlich: „Mit dem Nichtwiedereinzug der NPD in den Trierer Stadtrat ist das Problem des Rassismus nicht gelöst.“

## Warnung vor Verboten

Es reiche nicht zu sagen „Wir sind dagegen“, Bürgerinnen und Bürger müssten auch deutlich machen, wofür sie sind und was sie rechter Programmatik entgegen zu setzen haben. Dazu gehöre auch, sich mit Themen und Inhalten der Rechten auseinanderzusetzen. „Große Wörter wie Vielfalt und Toleranz müssen mit Inhalten ge-

füllt werden“, unterstrich Klare. Der Referent warnte vor Verboten, etwa rechter Demonstrationen: „Dadurch werden demokratische Freiheitsrechte eingeschränkt und das ist auch in die andere Richtung möglich.“ Er empfahl, das Thema unter anderem politisch zu bearbeiten, ist sich hier der Herausforderung angesichts niedriger Wahlbeteiligungen aber auch bewusst: „Die große Hausaufgabe für alle, die sich politisch engagieren, ist, sich zu fragen, warum erreiche ich die Leute nicht“, so Klare. In Trier, machte der Diplom-Pädagoge deutlich, gebe es eine Vielzahl von Organisationen und Gruppen, die sich mit dem rechten Gedankengut befassen. „Da steckt sehr viel Potenzial drin. Man sollte ohne Scheuklappen aufeinander zugehen“, empfahl der Referent.

## Knapp 60 Teilnehmer

Über Strategien und Perspektiven zur Bekämpfung rechter Ideologie im Alltag und vieles andere wurde an sechs Thementischen mit unterschiedlichen Schwerpunkten diskutiert, zum Beispiel „(Anti) Rassismus in der Arbeitswelt“, „(Anti) Rassismus im Verein“, „(Anti) Rassismus in Schule und Hochschule“ und „(Anti) Rassismus im politischen Raum“.

Nicola Rosendahl vom Verein „Für ein buntes Trier, gemeinsam gegen Rechts“, war mit der Veranstaltung, an der knapp 60 Personen teilnahmen, zufrieden. Etwas enttäuscht zeigte sie sich darüber, dass einige Akteure nicht teilgenommen hätten – etwa Vereine und Unternehmen.



**Gemeinsam gegen Rechts.** An Thementischen diskutieren die Teilnehmer des Kongresses über Strategien gegen rechtes Gedankengut. Foto: PA

# Kitas voll mit kleinen Forschern

Drei weitere Trierer Einrichtungen wurden zertifiziert

Die Kitas St. Georg Irsch, Haus auf dem Wehrborn und St. Clemens Rurwer wurden von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ mit der gleichnamigen Plakette zertifiziert. Sie setzt sich bundesweit für die frühkindliche Bildung in den MINT-Bereichen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) ein. Seit geraumer Zeit experimentieren und forschen die Erzieher der Einrichtungen mit den Kindern in verschiedenen Bereichen.

Der MINT-Sektor war außerdem ein Schwerpunkt bei dem vor einigen Wochen abgeschlossenen Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ im Bildungs- und Medienzentrum. Für die Zertifizierung haben sich die Kindertagesstätten mit unterschiedlichen praktischen Projekten beworben, beispielweise zu Zahlen und Formen wie die Kita St. Georg. Hierbei untersuchten die Kinder, was mit Gegenständen passiert, wenn sie im Wasser liegen oder sie experimentierten mit den Objekten, um das Material kennenzulernen.

## Wackligen Wasserberg gebaut

„Wir sind kleine Forscher“ heißt das Projekt im Haus auf dem Wehrborn mit den Forschungsschwerpunkten „Wasser“ und „Sprudelgas“. Die Kinder probierten aus, welche Gegenstände schwimmen oder sinken, sie

bauten mit Hilfe von Pipetten einen wackligen Wasserberg oder entdeckten, wie sie Sprudelgas selbst herstellen können.

## Schattenmonster gezeichnet

„Wo Licht ist, ist auch Schatten“, heißt das Forschungsprojekt der Kita St. Clemens. Die Kinder haben ihre Schatten vermessen, die Veränderung beim Stand der Sonne beobachtet, mit Hilfe des Overheadprojektors Schattenmonster gezeichnet und ausgeschnitten. Hierbei kam ihnen die Idee, ein Schattentheater aufzuführen:



ren: Sie spielen das Buch „Theo und sein Schatten“ nach.

In einem Netzwerk der Volkshochschule Trier, die verschiedene Weiterbildungen für Erzieher anbietet, gibt es mittlerweile 16 Kindertagesstätten, die mit der Plakette „Wir sind ein Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet wurden. In insgesamt 90 Einrichtungen gehören freies und angeleitetes Forschen und Experimentieren mit den Kindern zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte werden für diesen Schwerpunkt in Seminaren vorbereitet. Auch Eltern können ihre Kinder beim Forschen begleiten. Interessenten wenden sich an die Trierer Netzwerkkoordinatorin Gisela Sauer, Volkshochschule, E-Mail: gisela.sauer@trier.de.



## Teilstück der B 268 wird voll gesperrt

Ein Teilstück der B 268 ist wegen der Sanierung der Brücke Feyen von Samstag, 18. Oktober, bis Samstag, 8. November, voll gesperrt. Aktuell kann der Verkehr halbseitig an der Baustelle vorbeifließen und wird durch eine Ampel geregelt. Während der Vollsperrung wird eine Übergangskonstruktion eingebaut. Der Verkehr aus Trier Richtung Pellingen wird großräumig über Konz – Niedermennig – Krettnach umgeleitet. Verkehrsteilnehmer, die stadteinwärts unterwegs sind, folgen der gleichen Umleitung in umgekehrter Reihenfolge. Nach der Vollsperrung werden die Restarbeiten unter halbseitiger Verkehrsführung durchgeführt. Bei entsprechendem Wetter sollen die Arbeiten Ende November abgeschlossen sein.

## Kulturausschuss in der Kunstakademie

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses beginnt am 15. Oktober, 17 Uhr, in der Europäischen Kunstakademie, Aachener Straße. Deren Leiterin Dr. Gabriela Lohberg geht zu Beginn auf Akzente der aktuellen Arbeit sowie die Vernetzung der Kultureinrichtung vor Ort ein.

## Fame-Zusatztermine

Nachdem die ersten vier Vorstellungen des neuen Musikschul-Musicals „Fame“ sehr schnell ausverkauft waren, gibt es zwei Zusatztermine im Theater: Sonntag, 30. November und 14. Dezember, jeweils 18 Uhr. Karten an der Theaterkasse oder über das Ticketportal [www.adticket.de](http://www.adticket.de).

# Gemeinsam gute Taten vollbringen

Trierer Engagementwoche „TAT“ bietet vielfältige Unterstützung für gemeinnützige Einrichtungen

Seit 2008 gibt es die Trierer Engagementwoche unter dem Motto: „TAT – Trier aktiv im Team“. Das Prinzip: Unternehmen und Organisationen tun sich zusammen, um gemeinsam ein Projekt umzusetzen, das ohne „TAT“ wohl in den wenigsten Fällen möglich gewesen wäre. So auch im Haus Maria Goretti in der Krahenstraße.

Matthias Tiltges und Hans-Jürgen Nordt von der Malerfirma Schwarz streichen an diesem Donnerstagmorgen den Flur der Einrichtung für Frauen, die in Wohnungsnot sind. Das alte Grün wird durch ein frisches Altweiß überdeckt. „Helle Farben tun auch der Psyche unserer Bewohnerinnen gut“, weiß Bereichsleiterin Helga Merges.

### Initiative spricht sich rum

„TAT“ ist für Merges kein Neuland. Bereits seit einigen Jahren nimmt sie mit ihrer Einrichtung daran teil und lobt das Projekt: „Es ist wunderbar, man kann es nicht anders sagen.“ Die 54-Jährige stellt klar: „Die Aktion wäre ohne TAT nicht möglich gewesen.“ Sogar eine Innenarchitektin habe sich den Flur angeschaut und dann ihre Ideen zur Verschönerung eingebracht, erzählt die Bereichsleiterin. In der Vergangenheit wurde bereits das Wohnzimmer gestrichen und die Terrasse mit Gartenmöbeln und Pflanzen neu gestaltet.

Laut den Organisatoren hat sich die Initiative unter den Unternehmen herumgesprochen. „In diesem Jahr konnten wir wesentlich schneller Firmen für die Projekte gewinnen als



**Frischer Anstrich.** Matthias Tiltges von der Malerfirma Schwarz überstreicht das alte Grün im Flur mit einem frischen Altweiß. Helga Merges (links) und Wiebke Heinrich vom Haus Maria Goretti sind gespannt auf das Ergebnis. Foto: PA

bisher“, sagt „TAT“-Projektleiterin Charlotte Kleinwächter von der Lokalen Agenda 21. Daher engagieren sich aktuell auch mehr Unternehmen, als es Projekte gibt: 33 Firmen sind für 23 Einrichtungen im Einsatz, der meist etwa einen Tag dauert. Die Bandbreite reicht vom Renovieren über Gartenpflege bis hin zum Kochen mit Senioren. Doch auch außer-

halb der Engagementwoche wird zusammengearbeitet: „Einrichtungen und Unternehmen gehen verstärkt von sich aus aufeinander zu oder machen jedes Jahr ein Projekt zusammen, unabhängig von der Engagementwoche“, erläutert Carsten Müller-Meine, von der Trierer Ehrenamtsagentur. Oberbürgermeister Klaus Jensen, Schirmherr der Aktion,

fand bei der Präsentation der aktuellen Projekte in der vergangenen Woche lobende Worte: „TAT ist eines der wichtigsten und interessantesten Projekte in Trier.“

Zwischen 2008 und 2014 beteiligten sich 139 Unternehmen an der Engagementwoche. 96 gemeinnützige Einrichtungen profitierten bislang von der jährlichen Aktion.



**Trier-Tagebuch**

**Vor 45 Jahren (1969)**

**21. Oktober:** Landessportbund Rheinland-Pfalz bestimmt Monaise zum künftigen Landesleistungszentrum für Kanu und Rudern.

**Vor 40 Jahren (1974)**

**15. Oktober:** Zehnköpfige Delegation aus der jugoslawischen Partnerstadt Pula in Trier.

**Vor 30 Jahren (1984)**

**20. Oktober:** Sturm mit Böen von Windstärke 11 und 12 über Trier und anderen Teilen des Landes.

**Vor 25 Jahren (1989)**

**Im Oktober:** Präsidium des Deutschen Fußballbundes tagt in Trier.

**Vor 20 Jahren (1994)**

**16. Oktober:** Bundestagswahl auch in Trier. Gewählter Direktkandidat des Wahlkreises Trier/Trier-Saarlouis ist Franz-Peter Basten, Mehring (CDU, 47,6 Prozent). Über die Landesliste wird Karl Diller aus Hermeskeil (SPD, 40,0 Prozent), gewählt.

**Vor 15 Jahren (1999)**

**16. Oktober:** Neuer Kindergarten St. Paulin fertig und eingeweiht. **Im Oktober:** Gewerbeaufsicht beantragt Umweltbelastung durch Moselstahlwerk. Defekter Filter.

**Vor 10 Jahren (2004)**

**21. Oktober:** Trierer Landesgartenschau im Endspurt: Verantwortungsträger ziehen rundum positive Bilanz. Zum Abschluss Sonder Eintrittspreise am Wochenende.

Aus: Stadttrierische Chronik

# Kleinod Klosterbau

Unterricht im historischen AVG-Gebäude wieder aufgenommen / Abschluss der Sanierung 2015

Nach mehrjähriger Auslagerung von 21 Klassenräumen in Containern hat das Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) zum Start des neuen Schuljahrs zumindest einen Teil seines historischen Klosterbaus in der Flanderstraße wieder bezogen. Bei einem Ortstermin informierten sich die zuständigen Dezernentinnen Angelika Birk und Simone Kaes-Torchiani zusammen mit Stadtratsmitgliedern über den Fortschritt der Sanierungsarbeiten.

Bei einem Sturm im Winter 2009/10 rutschte das marode Dach des AVG-Klosterbaus 20 Zentimeter ab. Spätestens nach diesem Ereignis war klar, dass eine Generalsanierung des 1730 als Welschnonnenkloster errichteten und 1870 zur Schule umfunktionierten Gebäudes unumgänglich war. Im Dezember 2010 bewilligte der Stadtrat dafür 4,8 Millionen Euro, wobei sich die Landesregierung mit einem Zuschuss von gut 2,2 Millionen Euro beteiligte.

Ein Jahr später, kurz nach Baubeginn, folgte der nächste Schock: Zusätzlich zu den Schäden an der Baustanz stellte sich heraus, dass der Dachstuhl mit Asbest belastet war, so dass eine Sanierung nicht mehr in Frage kam. Für die fällige Neukonstruktion des Dachs fielen circa eine Million Euro zusätzlich an. Das Gesamtprojekt verzögerte sich dadurch um mehrere Monate.

Der Aufwand hat sich aus Sicht von Schulleiter Bernhard Hügler auf jeden Fall gelohnt: „Gerade im ausgebauten Dachgeschoss haben wir jetzt eine enorm verbesserte Aufenthaltsqualität.“ Dort sind neue geräumige Klassenzimmer für den Hochbegabtenzweig des AVG entstanden. Insgesamt

wurden im jetzt abgeschlossenen ersten Bauabschnitt Klassenräume im Umfang von 620 Quadratmetern instand gesetzt. Hinzu kommen eine Bibliothek und ein Musiksaal. Auch das Leitungsnetz für Heizung und Sanitär wurde erneuert.

**Historie und Moderne**

Die besondere Herausforderung für die städtische Gebäudewirtschaft und für Bauleiter Achim von Nathusius vom Trierer Architekturbüro Stolz und Kintzinger war es, das historische, denkmalgeschützte Ambiente des Klosterbaus mit den Anforderungen des Brandschutzes, der Barrierefreiheit und eines modernen Schulbetriebs in Einklang zu bringen. Wo immer möglich, wurden die historischen Materialien bewahrt und in Wert gesetzt. Im früheren Refektorium des Klosters, das jetzt als Musiksaal genutzt wird, wurde zum Beispiel die sehenswerte hölzerne Sitzbank, die nur noch zum Teil erhalten war, wieder vervollständigt. In vielen Klassenräumen verweisen Stuckverzierungen und verschnörkelte Simse auf die Baugeschichte, während ein Großbildmonitor mit Computer- und Smartphoneanschluss eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung ermöglicht. Auf die klassische Tafel wird aber noch nicht verzichtet.

Im zweiten Bauabschnitt, der bis Ostern 2015 abgeschlossen sein soll, wird für den barrierefreien Zugang in die oberen Geschosse ein Aufzug installiert. Außerdem steht die Instandsetzung des Gebäudeflügels an der Sichelstraße auf dem Programm. Bis Herbst 2015 soll die Sanierung mit der Neugestaltung der Außenanlagen und des Innenhofs abgeschlossen sein.



**Schulbesuch.** AVG-Leiter Bernhard Hügler, Bürgermeisterin Angelika Birk und Beigeordnete Simone Kaes-Torchiani (v. r.) tauschen sich im Foyer des Klosterbaus über die Sanierungsmaßnahmen aus. Der beschädigte Fliesenboden wird in den Herbstferien instandgesetzt. Foto: PA

## Hochschule besser an die City angebunden

Vier statt zwei Busse der Linie 12 pro Stunde im Einsatz

Wegen gestiegener Studierendenzahlen an der Hochschule Trier haben die Stadtwerke in Kooperation mit dem Studiwerk das Angebot der Linie 12 verdoppelt. Seit dem Start des Wintersemesters sind in den Vorlesungszeiten vier statt zwei Busse pro Stunde auf der Strecke Hauptbahnhof – Porta Nigra – Hochschule unterwegs. „Wir freuen uns über diese deutliche Angebotsverbesserung für unser Semesterticket, das von allen Studierenden durch den Semesterbeitrag solidarisch mitgetragen wird“, erklärte Studiwerk-Geschäftsführer

Andreas Wagner nach dem erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit den Stadtwerken, die den Großteil der Finanzierung übernehmen.

„Die Linie 12 war in der Vorlesungszeit stark belegt. Jetzt haben wir in gemeinsamer Anstrengung die Kapazitäten ausgeweitet. Auch Fahrgäste die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, können direkt beim zusätzlichen Haltepunkt am Parkplatz der Hochschule aussteigen“, erläutert ergänzend Frank Birkhäuser, Geschäftsführer der SWT Verkehrs-GmbH.



**Kürzere Wartezeiten.** Seit Beginn des Wintersemesters sind die Busse viermal pro Stunde Richtung Schneidershof unterwegs. Foto: PA

## Stadtrechtsausschuss

In der nächsten Sitzung des Stadtrechtsausschusses am Mittwoch, 15. Oktober, Sitzungsraum im Gebäude Hindenburgstraße 3, werden im öffentlichen Teil ab etwa 9 Uhr Verfahren aus dem Abgaben-, Landesbrand-, Katastrophenschutz- und Straßensrecht verhandelt.

## „nestwärme“-Verein feierte 15. Geburtstag

Mit rund 500 ehrenamtlichen Unterstützern feierte der Trierer „nestwärme“-Verein eine Gala zum 15. Geburtstag. Der Stadtvorstand war durch Bürgermeisterin Angelika Birk vertreten. „Wir sind sehr stolz, heute mit unseren Mitmachern und Unterstützern diesen Tag feiern zu können. Denn gemeinsam haben wir aus einem kleinen Verein ein Sozialunternehmen geschaffen, das die Kraft hat, Familien in Deutschland zu begleiten, zu beraten und zu unterstützen“, betonten die Gründerinnen Petra Moske und Elisabeth Schuh bei der Festveranstaltung mit einem vielfältigen Kulturprogramm. Sie hatten 1999 die erste Nest-Einheit geschaffen und damit den Grundstein für den nestwärme e.V. Deutschland gelegt. Mehr als 25.000 Familien wurden seitdem unterstützt. Rund 1800 „Zeitschenker“ stehen Eltern mit chronisch oder schwerstkranken Kindern bei der Bewältigung des Alltags zur Seite. „Der Einsatz unserer Zeitschenker schließt eine Lücke im Sozialsystem. Seit seiner Gründung hat nestwärme e.V. mit seinem Familienentlastungsnetzwerk das Sozialsystem um rund 8,6 Millionen Euro entlastet“, betonte Moske.

## Mit Spaß und Spannung in den Herbstferien lernen

„kiwi“-Programm von 20. Oktober bis 2. November

Wie funktioniert ein Roboter? Wie sieht der Wald im Herbst aus? Was und wie kochten die Römer? Viele schlaue Fragen und interessante Antworten erhalten Kinder zwischen sechs und 14 Jahren vom 20. Oktober bis 2. November beim „kiwi“-Herbstferienprogramm. Das Kürzel „kiwi“ steht für die Trierer Wissenschafts- und Forschartage für Kinder, die die Stadtjugendpflege und die mobile spielaktion schon zum elften Mal veranstalten. Zahlreiche Trierer Institutionen bieten Workshops, Exkursionen und Forschungswerkstätten an.

Bei der bunten Mischung aus Geschichte, Mathematik, Informatik, Biologie, Physik, Foto und Video ist für jeden Geschmack etwas dabei. Wer an langweiligen Schulunterricht denkt, hat sich geirrt: „Kiwi“ will zeigen, dass Kinder und Jugendliche auch mit Spaß und Spannung lernen können. Sie können chemische oder physikalische Versuche

starten, mit eigenen Fotos experimentieren und vieles über die Römer, die Natur oder das Theater lernen.

**Forschartage im Stadtmuseum**

Den Abschluss des Programms bildet am Sonntag, 2. November, 14 Uhr, im Stadtmuseum das Kinderforscher-Forum mit der Präsentation von Workshop-Ergebnissen sowie weiteren spannenden Experimenten.



Zudem können sich große und kleine Besucher über die einzelnen Veranstaltungen und das „kiwi“-Konzept informieren. Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen und den Anmeldebedingungen der einzelnen Veranstaltungen im Internet (<http://kiwi.spielaktion.de>), bei Stadtjugendpflegerin Susanne Schmitz (Telefon: 0651/718-1541, E-Mail: [susanne.schmitz@trier.de](mailto:susanne.schmitz@trier.de)) sowie bei Jörg Drekkopf, mobile spielaktion, Telefonnummer: 0651/9940583, E-Mail: [info@spielaktion.de](mailto:info@spielaktion.de).

## Urmel-Musical ab 19. November

Im Trierer Theater haben die Proben für das traditionelle Kinderstück in der Vorweihnachtszeit begonnen. 2014 steht das Musical „Urmel aus dem Eis“ nach dem Roman von Max Kruse auf dem Programm. Gleichzeitig hat der Kartenvorverkauf für die Premiere am 19. November und die weiteren Aufführungen an der Theaterkasse am Augustinerhof begonnen. Das Weihnachtsstück gehört mit durchschnittlich 17.000 Zuschauern jährlich zu den beliebtesten Produktionen der Bühne. Weitere Informationen und Ticketvorverkauf: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de).



# OK54

bürgerrundfunk

## Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

### Dienstag, 28. Oktober:

**17.50 Uhr:** Im Elektro-Auto durch Trier (Wiederholung: 18.48 Uhr sowie im Oktober: 29., 17.53/19.03/20.03 Uhr, 30., 17.53/19.03 Uhr, und 31., 17.54/18.36 Uhr).

**17.56 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender (außerdem; 29. Oktober, 20.53 Uhr).

**18.54 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 Uhr sowie im Oktober: 29., 18.48/21.45 Uhr, 30., 18.48/21.45 Uhr, 31., 21.45 Uhr).

**19.09 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Trierer Mutterhaus: Schmerzkrankheiten.

**20.30 Uhr:** Reihe „Kopf Hörer“: „One Love“ und Jörg Bösen (außerdem 31. Oktober, 19.30 Uhr).

**21.10 Uhr:** Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Von Ein-Euro-Jobs bis Millionen-Boni“ – gibt es gerechte Löhne?“

### Mittwoch, 29. Oktober:

**18 Uhr:** RePorta-Stadtmagazin.

**18.15 Uhr:** OK 54-Gesundheitstipp mit dem Trierer Mutterhaus: Fußschmerzen.

**19.09 Uhr:** Magazin „Kopf Hörer“ Spezial (außerdem 20.09 sowie 30., 19.09 Uhr, 31., 18.51/21 Uhr).

**19.30 Uhr:** „Zwischen den Zeilen“: Michaela Knospe (Wiederholung: 31. Oktober, 20.15 Uhr).

### Donnerstag, 30. Oktober:

**18 Uhr:** Märchenerzählerin Gitta Pelzer.

### Freitag, 31. Oktober:

**18 Uhr:** Reisereportage Bad Reichenhall.

**18.18 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Brustkrebs.

**19.12 Uhr:** triki-magazin.

### Wochenende 1./2. November:

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

## Grundkurs Kamera und Videoschnitt

Der Bürgerrundfunk OK 54 bietet am 15. Oktober, 16 bis 22 Uhr einen Grundkurs Kamera und Videoschnitt an. Danach können die Teilnehmer einen eigenen Beitrag produzieren. Anmeldung für das kostenlose Angebot im Internet: [www.bz-bm.de](http://www.bz-bm.de). Weitere Informationen im Büro des Bürgerrundfunks, Telefon: 0651/ 9762951, Internet: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).

# „Blutbahnen“ der Großregion

Ex-Ministerpräsident Klimmt hält Vortrag zur Verkehrspolitik bei der VHS

Mit einem bekannten Gastreferenten kann die VHS Mitte Oktober aufwarten, denn der frühere saarländische Ministerpräsident Reinhard Klimmt spricht am 16. Oktober über Verkehrspolitik in der Großregion. Außerdem wird die Reihe zur rechtlichen Vorsorge fortgesetzt.

### Vorträge/Gesellschaft:

■ „Forum Rechtliche Vorsorge: Selbstbestimmen bis zuletzt – Die Patientenverfügung“, 15. Oktober, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Reihe „Erster Weltkrieg im Film“ plus Gespräche: „Poll“ (D, 2010), 15. Oktober, 19 Uhr, Broadway-Kino.

■ Vortragsreihe: Nationalsozialistische Täter in/aus Trier II, Film: „Das radikal Böse“, Mittwoch, 15. Oktober, 19.30 Uhr, Broadway-Kino.

■ „Bilder sehen, Bilder verstehen“: hochmittelalterlicher Teppich von

Die Blätter, die noch an den Bäumen hängen, sind herbstlich bunt gefärbt. Dem „Wandelgarten“ im Garten der Abtei St. Matthias sieht man die Jahreszeit an. Bürgermeisterin Angelika Birk besuchte das Projekt, das von der Kunstfähre Trier initiiert wurde und im Rahmen der Bundesinitiative „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ gefördert wird.

Auch die Kita Spatzennest nimmt an dem Projekt teil: Die Kinder sitzen um die Beete herum und schneiden Blumen klein. Auf die Frage der Bürgermeisterin, was sie da genau tun, gibt es eine klare Antwort: „Spaghetti!“

Angepflanzt werden in dem Garten Gemüse und Obst und nicht nur das – gemeinsam mit Künstlerin Barbara Siegert gestalten sie den Garten auch, etwa mit Tonfiguren. „Kultur bedeutet nicht nur Bilder, sondern in diesem Fall auch Garten“, unterstreicht die Bürgermeisterin während ihres Besuchs.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ geht es um außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche. Die Projekte werden von lokalen Einrichtungen und Vereinen, die sich in Bündnissen für Bildung zusammenschließen, umgesetzt.

## Malwettbewerb und „Peter Pan“-Gewinnspiel

Programm rund um den Weltspartag am 30. Oktober



Der Weltspartag, der traditionell am 30. Oktober stattfindet, wird 90 Jahre alt. Rund um diesen runden Geburtstag bereitet die Trierer Sparkasse ein vielfältiges Programm für große und kleine Kunden vor. Prall gefüllte Spardosen werden in allen 67 Geschäftsstellen gegen verschiedene Überraschungen eingetauscht.

### Musical am 20. Dezember

Bei einem Malwettbewerb unter dem Motto „Mein Lieblingsmärchen“ können Kinder bis elf Jahre ihre Bilder im A 4- oder A 3-Format bis 14. November in allen Geschäftsstellen der Sparkasse abgeben. Die schönsten Einsendungen werden in den Alterskategorien bis einschließlich sieben sowie bis



Im Garten. Bürgermeisterin Angelika Birk lässt sich von den Kindern erklären, was sie alles in den Beeten angepflanzt haben. Foto: Presseamt

Durch die künstlerisch gestalteten Gärten soll ein Bewusstseinswandel in Bewegung kommen. Hintergrund der Idee des „Wandelgartens“ ist, dass Kinder und Jugendliche, die in der Stadt aufwachsen, selten eine Idee da-

von haben, dass ein Großteil ihrer Lebensmittel gesät und geerntet wurde, bevor sie im Supermarkt zum Kauf angeboten werden. „Es ist uns regelmäßig passiert, dass die Kinder bestimmte Gemüsenamen nicht gekannt

haben“, erläutert Kita-Leiterin Tina Bretz. Das kann nun nicht mehr passieren. Gewissenhaft erklären die Kinder der Bürgermeisterin, was sie in ihren Beeten alles angepflanzt haben: Kartoffeln, Radieschen, Erdbeeren, Himbeeren und Knoblauch. Das nötige Gärtnerwissen bringt Dirk Pfeifer von „Transition e.V.“ mit.

### Weitere Projekte in Trier

Neben dem Abteigarten befindet sich der „Wandelgarten“ noch an zwei weiteren Orten in Trier: im Schulgarten St. Matthias in Trier-Süd und auf dem Brachgelände des Jugendwerks Don Bosco in Trier-West. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt. Wie Christina Biundo von der Trierer Kulturagentur Kunstfähre erläutert, soll es nach den drei Jahren aber weitergehen, unter dem Titel „Schulgarten Revival“. Die Stadt nimmt im Projekt „Kultur macht stark“ eine Unterstützungsfunktion wahr. So macht sie das Programm bekannt und organisiert das Zusammentreffen unterschiedlicher Initiativen. Projekte in Trier sind beispielsweise „Ich bin ein Leseheld“ der katholischen öffentlichen Bücherei St. Matthias. Hier werden Jungen im Lesen gefördert. Im Projekt „Porta Nigra – Porta Colorata“ von „transcultura e.V.“ versehen die Kinder Trierer Stadtteile mit kreativen Toren.

## Seit 25 Jahren am Beckenrand

Übungsleiterin Ursula Haas feiert Jubiläum im Stadtbad



Eine Übungsleiterin ist seit 25 Jahren im Bad an den

Kaiserthermen aktiv und feierte kürzlich ihren 69. Geburtstag: Ursula „Uschi“ Haas. Bei ihrem „Jubiläumskurs“ überraschte Badleiter Werner Bonertz sie mit einem Blumenstrauß. „Unsere Kurse zeichnen sich durch eine familiäre Atmosphäre aus. Viele Teilnehmer kommen regelmäßig und das liegt auch an engagierten Übungsleitern wie unserer Frau Haas“, lobte Bonertz. „Mein Leben war immer vom Sport geprägt, deshalb freue ich mich auch heute noch auf jedes Training“, erklärte die Jubilarin ihre Motivation.

### Fitness für jedermann

Über 25 Teilnehmer sind im Nichtschwimmerbecken, wenn Uschi Haas zwei Mal die Woche die Wassergymnastik für Senioren oder für jedermann vom Beckenrand aus leitet.

Unter dem Motto „Wir bieten mehr als Wasser“ präsentiert das Bad ein abwechslungsreiches Fitnessangebot. Eine Übersicht und eine genaue Kursbeschreibung sind im Internet zu finden [www.swt.de/dasbad](http://www.swt.de/dasbad). Alle Kurse werden von ausgebildeten Trainern und Trainerinnen geleitet, die seit vielen Jahren als Übungsleiter aktiv sind – so wie Ursula Haas.



Glückwunsch. Badleiter Bonertz gratuliert Ursula Haas. Foto: SWT



## Amtliche Bekanntmachung

### Rechtsverordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Stadt Trier an den Sonntagen

04. Januar 2015, 22. März 2015, 25. Oktober 2015, 29. November 2015, jeweils in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr

Aufgrund des § 10 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz (LadöffnG) vom 21.11.2006 (GVBl. S. 351 ff) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Landesverordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits- und technischen Gefahrschutzes (GefSchZuVO) vom 26.09.2000 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert durch § 17 des LadöffnG vom 21.11.2006, wird für die Stadt Trier folgende Rechtsverordnung erlassen:

#### § 1

Verkaufsstellen in der Stadt Trier dürfen an den Sonntagen 04. Januar 2015, 22. März 2015, 25. Oktober 2015, 29. November 2015 jeweils in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr, geöffnet sein. Dies gilt für das gesamte Stadtgebiet.

#### § 2

Die Vorschriften des § 13 LadöffnG und des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. 1994 Teil I, S. 1170) in der zur Zeit geltenden Fassung sind zu beachten. Jugendliche, werdende und stillende Mütter dürfen nicht beschäftigt werden.

#### § 3

Die Arbeitgeber haben ein Verzeichnis über Namen, Geburtsdaten, Beschäftigungsart und Beschäftigungsdauer der am Sonntag beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und über die diesen gewährte Ersatzfreizeit zu führen. Ein Abdruck dieser Rechtsverordnung ist an geeigneter Stelle in den Verkaufsräumen auszulegen oder auszuhängen.

#### § 4

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Rechtsverordnung werden als Ordnungswidrigkeiten nach § 15 des Ladenöffnungsgesetzes Rheinland-Pfalz geahndet.

#### § 5

Diese Rechtsverordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Hiermit wird die vorgenannte Rechtsverordnung ausgefertigt und ihre Bekanntmachung angeordnet. Trier, den 29.09.2014

Stadtverwaltung Trier  
Jensen, Oberbürgermeister





## Stellenausschreibung



### Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Gebäudewirtschaft eine/n

## Diplom-Ingenieur/in bzw. Bachelor

der Fachrichtung Versorgungstechnik, Technische Gebäudeausrüstung  
Schwerpunkt Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik, sowie

## Staatlich geprüfte/n Techniker/in

der Fachrichtung Technische Gebäudeausrüstung, Versorgungstechnik,  
Schwerpunkt Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik

Die Vollzeitbeschäftigung erfolgt vorerst im Zeitvertrag für die Dauer von 3 Jahren.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)). Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich die Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **28. Oktober 2014** erbeten an



### Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Herr Urban  
(Telefon: 0651/718-1115).



## Amtliche Bekanntmachungen



### BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ – Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung

Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 3 Abs. 2 und § 16 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Bebauungsplan BM 128 „Ecke Bruchhausenstraße und Franz-Ludwig-Straße“ im Rahmen eines ergänzenden Verfahrens zur Fehlerbehebung gem. § 214 BauGB erneut öffentlich ausgelegt wird.

Der Bebauungsplan soll die städtebauliche Entwicklung und Ordnung des innerstädtischen weitgehend bebauten Blockbereiches steuern. Abweichend von der bereits zur Satzung beschlossenen Planfassung und der Fassung zur ersten öffentlichen Auslegung im Rahmen des ergänzenden Verfahrens sollen vorliegend zwei Baugrenzen an die Bestandsbebauung im Innenbereich angepasst werden.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Neben der Begründung liegen umweltbezogene Informationen in Form eines schalltechnischen Gutachtens und einer Besonnungsstudie vor.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird bekannt gemacht, dass der Planentwurf einschließlich der Begründung in der Zeit vom 21.10.2014 bis einschließlich 07.11.2014 während der Dienststunden montags bis mittwochs und freitags in der Zeit von 8:30 bis 12:30 Uhr und donnerstags von 8:30 bis 16:00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-3633) bei der Stadtverwaltung Trier, BauBürger Büro, Augustinerhof, Verwaltungsgebäude VI, zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.

Anregungen zum Bebauungsplan können nur während der o.a. Auslegungszeit schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Trier im Bau-Bürger-Büro erklärt werden. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerechte Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Antrag einer natürlichen oder juristischen Person gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Normenkontrollantrag) ist unzulässig, wenn die den Antrag stellende Person nur Einwendungen geltend macht, die sie im Rahmen der öffentlichen Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen vom 21.10.2014 an auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse <http://www.trier.de/bauleitplanung> eingesehen werden können. Hier besteht die Möglichkeit zur Online-Stellungnahme.

Trier, 07.10.2014

Der Oberbürgermeister  
i.V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 20.10.2014, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Aussprache zur Verkehrssituation im Stadtteil; 4. Information zum Bürgerhaushalt der Stadt; 5. Verschiedenes. Trier, 06.10.2014

gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

## Auf der Straße des Lebens



Als Mischung aus Roadmovie und Jugendroman präsentiert sich die neue Produktion „Tschick“ im Studio. Der vor knapp einem Jahr verstorbene Autor Wolfgang Herrndorf erzählt in dem zugrundeliegenden Roman vom Erwachsenwerden, vom Glück der ersten großen Liebe und von der Freundschaft. Die Titelrolle in der Trierer Inszenierung von Alexander Ourth spielt Daniel Kröhner (r.), seinen Freund Maik verkörpert Marvin Rehbock. Die nächste Aufführung folgt am Samstag, 18. Oktober, 20 Uhr. Im November stehen vier Termine auf dem Spielplan: Montag, 3., Dienstag, 4., Donnerstag, 6. und 20., jeweils 18 Uhr, im Studio.

Foto Theater/Marco Piecuch



## Ausschreibung

**Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:**  
**Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH**

Die Vergabe erfolgt nur für die Gesamtleistung (Teil 1 und Teil 2). Die Beauftragung für den Teil 1 erfolgt durch die Stadt Trier und ist gesondert abzurechnen. Die Beauftragung für den Teil 2 erfolgt durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH und ist ebenfalls gesondert abzurechnen.

### Ausbau der Loebstraße I.BA

69/14

#### Teil 1: Erd-, Kanal-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten

#### Teil 2: Tiefbau-, Rohrbau- und Kabelbauarbeiten zur Erneuerung der Versorgungsleitungen Wasser, Gas, Strom und Fernmelde im Zuge des Straßenausbaus der Stadt Trier

#### Bauherr:

Teil 1: Stadtverwaltung Trier, Tiefbauamt  
Teil 2: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7 – 13, 54290 Trier

#### Massenangaben:

#### Teil 1:

ca. 560 m Regenwasserkanal (DN 200 bis DN 400 PVC)  
ca. 3.725 m<sup>3</sup> Schottertragschicht  
ca. 3.130 m Bordanlagen (Hoch-, Rund-, Tiefbordsteine)  
ca. 2.340 m<sup>2</sup> gepflasterte Gehwegs- und Nebenflächen  
ca. 4.750 m<sup>2</sup> asphaltierte Verkehrsflächen

- Splittmastix SMA 8 S  
- Binderschicht AC 16 BS  
- Tragschicht AC 32 TS

#### ca. 1.300 m<sup>2</sup> asphaltierte Radverkehrsfläche

- Asphaltbeton AC 8 DL  
- Tragschicht AC 22 TN

#### ca. 48 m Mauerscheiben

ca. 180 m Betongleitwand (Fertigteile) auf der Autobahn A 602

#### Teil 2:

ca. 385 m<sup>3</sup> Bodenaushub und Verfüllung  
ca. 200 m<sup>3</sup> Sand liefern und einbauen  
ca. 100 m<sup>3</sup> Ersatzboden liefern und einbauen  
ca. 300 m Gasleitung MD/PE d 160 verlegen  
ca. 75 m Wasserleitung PE d 160/d 110 verlegen  
ca. 1000 m FM-Kabelleitung verlegen  
ca. 400 m 10 KV-Kabelleitung verlegen  
ca. 300 m 1 KV-Kabelleitung verlegen  
ca. 500 m Kabelschutzrohr DN 150 liefern und verlegen  
ca. 100 m Kabelschutzrohr DN 100 liefern und verlegen  
ca. 600 m Mehrfachrohr 3x50 liefern und verlegen  
ca. 100 m Wasser u. Gas-Hausanschlussleitungen verlegen  
einschl. der zugehörigen Nebenarbeiten

Rechtsform der Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit Benennung eines bevollmächtigten Vertreters

#### Bedingungen:

Für die Ausführung der Rohrbauarbeiten Wasser und Gas sind die Nachweise gemäß DVGW-Regelwerk GW 301 der Gruppe W3 pe, W3 ge, W3 st sowie G3 pe und G3 st oder gleichwertige Nachweise erforderlich.

Auf Verlangen der Vergabestelle binnen 6 Kalendertagen vorzulegen:

Unterlagen nach § 6 (3) 2. a) bis i) VOB/A 2012

**Sprache:** Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen

**Kostenbeitrag:**

54,00– (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

#### Angebotsöffnung:

Dienstag, 04.11.2014, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Vergabestelle, Gebäude VI, Zimmer 6

#### Zuschlags- und Bindefrist:

28.11.2014

#### Ausführungsfrist Teil 1:

01.12.2014 – 12.12.2015

#### Ausführungsfrist Teil 2:

01.12.2014 – 12.12.2015

#### Ausführendes Amt:

Tiefbauamt, Herr Wolff, Tel.: 0651/718-3665

SWT: Herr Christen, Tel.: 0651/717-1526

#### Anforderung der Verdingungsunterlagen:

**Schriftlich:** per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

**Abholung:** werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Bei Rückfragen:** Tel. 0651/718-4601

#### Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch Überweisung an die Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

#### Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

#### Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle:  
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier  
Trier, 09.10.2014  
Stadtverwaltung Trier

## Muttersprache wieder auffrischen

Der Beirat für Migration und Integration weist auf verschiedene Kurse in muttersprachlichem Unterricht hin, der auf Initiative der ADD stattfindet:

■ **Arabisch:** Humboldt-Gymnasium Trier, Realschule plus Konz und Grundschule St. Laurentius Saarburg.

■ **Portugiesisch:** MPG.

■ **Russisch:** MPG, Grundschule St. Johann Konz, Grundschule St. Laurentius Saarburg, St. Willibrord-Gymnasium Bitburg.

■ **Spanisch:** HGT.

■ **Polnisch:** AVG.

■ **Griechisch:** HGT.

■ **Türkisch:** Ambrosius-Grundschule Trier, Realschule plus, Grundschulen St. Johann und St. Nikolaus sowie Gymnasium Konz, Clara-Viebig- und Kurfürst-Balduin Realschule sowie die Grundschulen Friedrichstraße, Georg-Meistermann und Bombogen in Wittlich, Grundschule Waldmohr, IGS Schönenberg-Kübelberg und Grundschule Lauterecken.

■ **Chinesisch:** AVG.

■ **Italienisch:** AVG.

Trierer Schüler können nach der Anmeldung im Schulsekretariat auch Kurse anderer Kommunen besuchen.

## Buchpremiere für den „Pestreiter“

Die Stadtbibliothek in der Weberbach präsentiert den siebten historischen Roman der im Saarland lebenden Autorin Deana Zinßmeister als exklusive Premiere am Samstag, 18. Oktober, 18.30 Uhr, im Lesesaal. Der Roman „Der Pestreiter“, der ab 20. Oktober erhältlich ist, nimmt die Leser mit auf eine spannende Reise ins 17. Jahrhundert, als sich Trier von den Folgen des 30-jährigen Kriegs erholte. Die Autorin hat unter anderem Recherchen im Stadtarchiv und der Bibliothek unternommen. Der Eintritt bei der Lesung ist frei, die Besucher können den Förderverein der Bibliothek mit einer Spende unterstützen. Sie werden um Anmeldung gebeten: 0651/718-1429.

## Förderverfahren bei Sportanlagen

Um die Prioritätensetzung sowie das Förderverfahren 2015 bei Sportanlagen geht es im Sozial-Dezernatsausschuss am 16. Oktober, 17 Uhr, Raum Gangolf im Rathaus. Außerdem soll das WoGeBe-Projekt mit barrierefreien Wohnungen in Trier-Nord vorgestellt werden.





**Aufgepasst.** Beim neunten EASI-Aktionstag zeigt die Judo-Abteilung des Postsportvereins den interessierten Kindern die richtige Technik des Fallens.  
Foto: Presseamt

# Spaß statt Frust

Präventionstag gegen Gewalt und Drogen

**EASI – Erlebnis, Aktion, Spaß und Information verspricht der Aktionstag des Landeskriminalamts (LKA), der bereits zum neunten Mal mit der Stadt, den Verbandsgemeinden Ruwer und Trier-Land sowie der Polizeidirektion stattfand. Wer die 600 Kinder der sechsten Klassen aller weiterführenden Schulen aus Trier und Waldrach erlebte, kann diese Aussage bestätigen.**

Voller Begeisterung waren die Schüler bei der Sache: Ob beim Kegeln, in der Kletterwand, beim Judo oder Taekwondo, beim Parcours der Modellautos, beim Basketball oder beim Sporttauchen – überall gab es volle Konzentration und aufgeregte Stimmen. Bürgermeisterin Angelika Birk würdigte das vielfältige Engagement der Vereine und Institutionen, ohne das eine solche Veranstaltung nicht machbar wäre. Seit 2006 zeigt der Aktionstag den Kindern, wie sie ihre Freizeit sinnvoll nutzen können. Dazu war die

Arena in kleine Bereiche unterteilt, um unter Anleitung alles ausprobieren zu können. Ein Laufzettel erleichterte die Orientierung. Jede Gruppe sollte mindestens acht Stationen besuchen, um sich zu informieren und eine Aufgabe zu lösen. Am Ende wartete eine Verlosung auf die erfolgreichen Teilnehmer.

Uwe Höflich (LKA) verwies auf Studien, die zeigen, dass eine aktive Mitgliedschaft in einem Verein das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen stärkt. Sie sind dann weniger anfällig für Alkohol- oder Drogensucht. Die Förderung der sozialen Kompetenz ist ein wirksames Mittel gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Daher konnten sich die Vereine in ihrer Vielfalt in der Arena präsentieren und Hemmschwellen bei den Kindern abbauen. Nach dem Aktionstag erhalten Eltern und Lehrer Informationsmaterial mit den Ansprechpartnern bei Vereinen und Organisationen.



## Amtliche Bekanntmachung

**Bekanntmachung für die Wahl zum Beirat für Migration und Integration in der Stadt Trier am 23. November 2014**

- I. Dauer der Wahlhandlung am Wahltag
- II. Recht auf Teilnahme an der Wahl
- III. Eintragung in ein Wählerverzeichnis auf Antrag
- IV. Recht auf Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse
- V. Erteilung von Wahlscheinen
- VI. zugelassene Wahlvorschläge

Am Sonntag, dem 23. November 2014, findet in der Stadt Trier die Wahl zum Beirat für Migration und Integration als Urnenwahl statt. Die Wahl beginnt um 8.00 Uhr und endet um 18.00 Uhr.

Wahlberechtigt sind

- alle ausländischen Einwohner der Stadt Trier und
- alle Einwohner der Stadt Trier, die als Spätaussiedler oder deren Familienangehörige nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes oder durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben, soweit sie am Tage der Stimmabgabe das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens 3 Monaten in Trier mit Hauptwohnung gemeldet sind und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

An der Wahl teilnehmen kann, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen auf ihn ausgestellten Wahlschein hat oder sonst am Wahltag seine Wahlberechtigung nachweist. Der Nachweis erfolgt durch Vorlage einer auf ihn lautenden Meldebescheinigung, Einbürgerungsurkunde oder Bescheinigung nach § 15 Abs. 1 oder Abs. 2 Bundesvertriebenengesetz. Wahlberechtigte, die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen sind und erst am Wahlsonntag durch Vorlage entsprechender Dokumente ihre Wahlberechtigung nachweisen möchten, müssen dies während der Wahlzeit im Wahlbüro der Stadt Trier, Rathaus, Am Augustinerhof, Zimmer 13, tun. In diesem Fall erhalten sie dort auch Gelegenheit zur Stimmabgabe.

Von der Meldepflicht befreite ausländische Staatsangehörige, Deutsche mit einer oder mehreren anderen Staatsangehörigkeiten und Spätaussiedler oder deren Familienangehörige, die nach § 7 des Staatsangehörigkeitsgesetzes die deutsche Staatsangehörigkeit erworben haben sowie eingebürgerte Einwohner werden nicht von Amts wegen in ein Wählerverzeichnis aufgenommen. Diese Personen müssen für die Ausübung des Wahlrechts einen Antrag auf Eintragung in ein Wählerverzeichnis oder die Erteilung eines Wahlscheines im Wahlbüro der Stadt Trier, Rathaus, Am Augustinerhof, Trier, bis zum 21. November 2014, 18.00 Uhr stellen und dabei entsprechende Nachweise vorlegen.

Das Wählerverzeichnis für die Stadt Trier wird ab dem 20. Oktober 2014 bis zum Wahltag während der allgemeinen Öffnungszeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Die Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den § 21 Abs. 5 des Meldegesetzes entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist bei der Stadtverwaltung Trier, Wahlbüro, Am Augustinerhof/Rathaus, Zimmer 13, 54290 Trier, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

Wahlberechtigte, die von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss im Wahlbüro der Stadt Trier einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen bzw. Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie/er nicht Gefahr laufen will, dass sie/er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Alle Wahlberechtigten können bis zum Wahltag einen Wahlschein beantragen.

Bei Beantragung per E-Mail sind der Familienname, der Vorname, das Geburtsdatum und die Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) des Antragstellers anzugeben. Darüber hinaus soll wegen der zweifelsfreien Identifikation des Antragstellers die Angabe der Wählerverzeichnis- sowie der Wahlbezirksnummer, die der Wahlbenachrichtigungskarte entnommen werden können, erfolgen. Falls die Zustellung der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden.

Der Antrag per E-Mail ist zu richten an folgende E-Mail-Adresse: [wahlen@trier.de](mailto:wahlen@trier.de). Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in der kreisfreien Stadt Trier durch Stimmabgabe am Wahltag in einem beliebigen Wahlraum oder durch Briefwahl teilnehmen.

- Wahlberechtigte, die einen Wahlschein beantragt haben, erhalten mit dem Wahlschein zugleich einen amtlichen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag mit dem Aufdruck „Stimmzettelumschlag für die Briefwahl“,
- einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu ver-

sichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Gemeindeverwaltung (im Rathaus) selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben. Versenden Wahlberechtigte Wahlbriefe, so sind diese so rechtzeitig an die angegebene Stelle abzugeben, dass sie dort spätestens am Wahltag, Sonntag, 23. November 2014, bis 18.00 Uhr, eingehen. Durch die Post übersandte Wahlbriefe müssen nicht frankiert werden. Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden. Werden die Wahlbriefe zu der angegebenen Stelle überbracht, so müssen sie dort spätestens bis zum Ende der Wahlzeit, 23. November 2014, 18.00 Uhr, eingehen.

Der Wahlausschuss hat am 08. Oktober 2014 folgende Wahlvorschläge für die Wahl des Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier am 23. November 2014 zugelassen:

**Wahlvorschlag 1:**

**Demokratische Internationale Liste (DIL)**

**Bewerber:**

1. Duran Kremer, Dr., Maria de Jesus, Göbenstr. 4, 54292 Trier, deutsch/portugiesisch/ spanisch, 10.08.1949, Dolmetscherin
2. Fainberg, Sviatoslav, Auf der Au 9, 54296 Trier, deutsch, 27.03.1948, Rentner
3. Valentin, Emilie, Hettnerstr. 1, 54295 Trier, deutsch, 24.12.1967, Heilpraktikerin
4. Ionov, Anatolij, Im Treff 25, 54296 Trier, deutsch, 22.01.1963, Informationselektroniker
5. Celik, Esma, Am Weidengraben 40, 54296 Trier, deutsch, 06.03.1996, Schülerin
6. Indig, Dr., Mark, Kutzbachstr. 7 (Erreichbarkeitsadresse), 54290 Trier, amerikanisch, 20.08.1952, Arzt
7. Kyslakovska, Lyudmilla, Zum Schlosspark 60a, 54295 Trier, ukrainisch, 19.08.1949, Dolmetscherin
8. Günther, Hans-Richard, Zum Römersprudel 112, 54294 Trier, Deutsch, 21.03.1948, Rektor a.D.
9. Wissmann, Agnes, Medardstr. 95, 54294 Trier, Deutsch, 28.02.1990, Studentin
10. Augustian, Shaju, Röntgenstr. 15, 54292 Trier, Deutsch, 28.05.1970, Pflegehelfer
11. Rodrigues Dias, Carlos Alexandre, Oberstr. 26, 54293 Trier, Portugiesisch, 21.09.1997, Schüler
12. Schmid, Sbranka, Am Herrenbrünchen 10, 54295 Trier, kroatisch, 09.05.1946, Dolmetscherin
13. Pinna, Natalino, Normannenstr. 2, 54293 Trier, italienisch, 26.12.1967, Industriemechaniker
14. Vingado Rodrigues Dias, Ana Patricia, Oberstr. 26, 54293 Trier, 24.02.1980, Hausfrau
15. Tsanis, Georgios, An der Jugendherberge 4, 54292 Trier, Deutsch, 18.06.1972, Betriebswirt
16. Scheuer, Antonya, Saarstr. 89, 54290 Trier, Deutsch, 06.10.1972, Hausfrau
17. Van Thoi, Nguyen, Dr., St.-Barbara-Ufer 1 b, 54290 Trier, vietnamesisch, 02.09.1949, Hochschuldozent
18. Amedekanya-Valentin, Etienne Kossi, Hettnerstr.1, 54295 Trier, deutsch-togoisch, 27.02.1977, Privatrentner
19. Voytyuk, Volodymyr, Rembrandtstr. 1, 54292 Trier, ukrainisch, 23.01.1949, Rentner

**Wahlvorschlag 2:**

**BUNTE LISTE (BUNTE)**

**Bewerber:**

1. Gleißner, Marc-Bernhard, Pluwigstr. 12, 54295 Trier, deutsch, 12.01.1984, Büroleiter
2. Yoanna, Nasfadi, Maternusstr. 30, 54290 Trier, bulgarisch, Studentin
3. Bueno Cabrera, Ricardo, Im Bungert 12, 54293 Trier, peruanisch, 25.07.1964, Agraringenieur
4. Rehländer, Nancy, Petrusstr. 6, 54292 Trier, deutsch, 15.03.1984, Studentin
5. Posazhennikova, Elena, Aachener Str. 9, 54294 Trier, russisch, 23.01.1978, Betriebswirtin
6. Hussein, Haureh, Am Forst 15, 54296 Trier, deutsch, 07.02.1990, Student
7. Koster, Matthias, Deworastr. 4, 54290 Trier, deutsch, 31.05.1995, Finanzwirt
8. Basener, Sascha, Im Nonnenfeld 23, 54290 Trier, Deutsch, 09.10.1976, Einzelhandelskaufmann
9. Ucak, Deniz, Behringstr. 14, App 338, 54296 Trier, deutsch, 25.09.1990, Student
10. Ruthenberg, Jonas, Paulinstr. 137, 54292 Trier, deutsch, 07.10.1985, Diplom-Geograph
11. Grzesiak, Lukasz Mateusz, Am Trimmelter Hof 95, 54296 Trier, polnisch, 26.04.1988, Doktorand
12. Henseler, Darja Dr., Aachener Str. 9, 54294 Trier, deutsch, 10.09.1978, Vertriebsassistentin
13. Kretzer, Thorsten, Theodor-Heuss-Allee 9, 54292 Trier, deutsch, 12.01.1971, Angestellter
14. Buchmann, Wolf, Waldfriede 1, 54294 Trier, deutsch, 06.10.1973, Beamter
15. Hilger, Paul Josef, Hunsrückstr. 6, 54295 Trier, deutsch, 05.02.1992, Student
16. Fusenig, Volker, Turmstr. 21, 54295 Trier, deutsch, 26.01.1955, Rentner
17. Wegner, Eduard, Kleeburger Weg 100, 54296 Trier, deutsch, 20.05.1993, Student

**Wahlvorschlag 3:**

**Union der demokratischen Mitte (UDM)**

**Bewerber:**

1. Jordanova-Etteldorf, Martina, Am Stadttor 3, 54293 Trier, bulgarisch, 14.05.1970, Dolmetscherin und Fremdsprachensekretärin
  2. Taran, Oleg, Steinbrückstr. 1b, 54293 Trier, israelisch, 28.08.1976, Lagerarbeiter
  3. Savinykh-Amberge, Larissa, Brettenbach 34c, 54296 Trier, russisch, 26.04.1973, Hausfrau
  4. Jalili, Ali, Alkuinstr. 4, 54292 Trier, iranisch, 22.11.1990, Schneider
  5. Koptilova, Lilia, Arnulfstr. 30, 54295 Trier, russisch, 14.04.1971, Lehrerin
  6. Mokrala, Sri Krishna Karik, Kleeburger Weg 104 Whg. Nr. 224, 54296 Trier, indisch, 02.11.1990, wissenschaftliche Hilfskraft
- Beim Wahlvorschlag 3 liegen Mehrfachbenennungen vor:  
Dreifachbenennung, lfd. Nr.: 1 und 2  
Zweifachbenennung, lfd. Nr.: 3, 4 und 5  
Trier, 09. Oktober 2014

Oberbürgermeister Klaus Jensen als Wahlleiter

## Feste Zeiten im Beiratsbüro

Heike Unterrainer hat ihre Tätigkeit als neue Verwaltungsmitarbeiterin im Büro des Trierer Beirates für die Belange der Menschen mit Behinderung aufgenommen. Das Büro (Zimmer 14 im Erdgeschoss des Rathauses) ist nun besetzt montags und donnerstags, 9 bis 12.15, sowie dienstags, 14 bis 17.15 Uhr. Die neue E-Mail-Adresse lautet: [behindertenbeirat@trier.de](mailto:behindertenbeirat@trier.de).

## Schwimmbadpreise angehoben



Wegen gestiegener Kosten, vor allem bei Löhnen und Energie, haben die Trierer Stadtwerke die Eintrittspreise im Bad an den Kaiserthermen leicht erhöht:

Für Kinder und Jugendliche kosten 3,5 Stunden jetzt 3,10 statt 2,80 Euro. Kinder mit Familienkarte zahlen nun 2,40 statt 2,10 Euro. Bei Erwachsenen werden für eine 3,5-Stunden-Karte 5,40 statt 4,90 Euro fällig. Besitzen sie eine Familienkarte, sind es seit Monatsbeginn 3,30 statt 2,80 Euro für einen Besuch.

## Unterführung gut zwei Wochen gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist die Unterführung in der Hafestraße von Freitag, 17. Oktober, bis einschließlich Dienstag, 4. November, gesperrt. Die Busse der Linie 87 in Richtung Quint fahren ab Schulzentrum Mäusheckerweg eine Umleitung über die B 53 bis Abfahrt Eltzstraße (Michelin), dann über Rothildis- und Steinbrückstraße, Am Mühlenteich in Richtung Quint. Von dort aus geht es bis zur Haltestelle Layweg die normale Route, anschließend über Mäushecker Weg, B 53 (Haltestelle Eltzstraße), Rothildis- und Steinbrückstraße, Am Mühlenteich und ab Schulzentrum die normale Route Richtung Trier. Die Haltestellen Am Mühlenteich, Steinbrück- und Rothildisstraße in Richtung Quint sind an die gegenüberliegenden Stationen verlegt.

## Rauminszenierung mit Licht

Unter dem Motto „Reflexionen“ präsentiert Bettina Wächter ab 23. Oktober in der Europäischen Kunstakademie aktuelle Arbeiten in unterschiedlichen Medien. „Reflexionen“ sind gemeint als Licht, das als Farbe in Räume einbricht und deren Wirkung inszeniert. Am 21. Oktober, 17.30 Uhr, gibt Wächter anhand von Lichtbildern eine Einführung. Die Vernissage der Ausstellung beginnt am 23. Oktober, 19.30 Uhr. Am 26. Oktober folgt um 17 Uhr ein Wandelkonzert mit Sängerin Barbara Ullmann, dem Ubi-Trio und dem Percussion-Quartett „FourSchlag“. Es bezieht sich ebenfalls auf die Ausstellung. Weitere Informationen: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de).



# WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Oktober 2014)



## AUSSTELLUNGEN

bis 15. Oktober

„**von wegen und wassern**“, Bilder von Martina Diederich, Trier-Zimmer des Rathauses, geöffnet: Dienstag/ Mittwoch, 8 bis 12, 14 bis 18 Uhr

bis 17. Oktober

„**Strukturen im Nichts**“, Werke von Dieter Füllkrug, Familienbildungszentrum Remise

bis 18. Oktober

„**Gegenüber – Porträts und andere Zeichnungen**“, von Hiltrud Kirchner-Plum, Walderdorff's

„**Heliografien**“, Arbeiten von Claus Stolz, Galerie Junge Kunst,

bis 19. Oktober

„**Kennen Sie Trier? – Sehen, klicken, hören, staunen – Architektur-Podcasts im Blickpunkt**“, EGP-Bühne an der Südallee

„**Dunst – Bilder vom Rausch**“, Fotografien von Calin Kruse, Tufa-Galerie, erstes Obergeschoss

bis 20. Oktober

„**Trierer im Ersten Weltkrieg in Briefen und Feldpostkarten**“, VHS-Atrim im Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 26. Oktober

„**29. Jahresausstellung der Kulturwerkstatt**“, Tuchfabrik, Ausstellungsraum zweites Obergeschoss

bis 27. Oktober

„**Werner Persys verborgene Seite**“, Ausstellung zum 90. Geburtstag des Trierer Künstlers, Uni, Bibliothek

bis 29. Oktober

„**Staatspreis 2013 – Wohnkonzepte für den demografischen Wandel**“, ADD, Willy-Brandt-Platz 3

bis 31. Oktober

„**Mali – Traumland oder Land mit ungewisser Zukunft**“, Fotos von Peter zur Nieden, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Elisabethkrankenhaus Theobaldstraße

„**Impulse**“, Werke von Mitgliedern der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

„**Sehstücke**“, Arbeiten von Elisabeth Gast, Brüderkrankenhaus Weitere Infos: [www.bk-trier.de](http://www.bk-trier.de)

bis 7. November

„**Habitat**“, Arbeiten der Malerin Dorothee Reichert, Europäische Rechtsakademie, Metzter Allee 4

bis 8. November

„**Flohglas – Kleinsehglas – Mikroskop**“, Mikroskope aus 300 Jahren, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 15. November

„**Architektur und Landschaft im Trierer Raum und nahen Ausland**“, Arbeiten von Klaus B. Schulte, Galerie Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 12. Dezember

„**Elephant Parade – eine Reminiszenz**“, 40 Motive der Elephant Parade aus Luxemburg und Trier, Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), Simeonstraße 55

bis 19. Dezember

„**space meets color**“, zwei- und dreidimensionale Werke von Berenike Michalke und Dorette Polnauer, Deutsche Richterakademie

bis 30. Dezember

„**Star Wars im Museum**“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 1. März 2015

„**2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel**“, Stadtmuseum

### Mittwoch, 15.10.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Wenn die Wade schmerzt – wie geht man mit Durchblutungsstörungen um?**“ mit Dr. Carl-Friedrich Körner, Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße 12, Seminarraum 1, 17.30 Uhr

**Informationsabend von „Ärzte ohne Grenzen“**, Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, Nordallee 1, 19 Uhr

„**Der Geschmack von Blau – Was ich weiß, seit ich nichts mehr sehe**“, Lesung mit Susanne Krahe, Interbook, Kornmarkt 3, 20.15 Uhr

„**Aura Chirurgie & Stoerfeld - Analytik**“, Seminarzentrum Petrisberg, Max-Planck-Straße 6, 18.30 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

„**Wunderkammer**“, Sonderveranstaltung der Aktion Mensch und HörBiz-Theater, Studio, 20 Uhr

#### VERMISCHTES.....

**Salsa- & Bachata-Workshop**, Metropolis, Hindenburgstraße 4, 20 Uhr

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**Cocktail-Clubbing**, Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr

### Donnerstag, 16.10.

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Puppenspiel: „Das Kind Gruffelo“**, Wiese im Palastgarten, täglich 15 Uhr, Samstag 14/16 Uhr, Sonntag, 11 und 14 Uhr, Infos: 06131/6183160.

#### VORTRÄGE / SEMINARE

„**Wie wir wohnen – So leben wir!: Wohnen am Wasserband**“, mit Hubertus Hillinger, Start: vor dem Restaurant Monte Petris, 18.30 Uhr

„**Depression – mehr als Burnout**“, Vortrag mit Professor Wolfgang Schwarzer, Hwk-Gebäude, Loebstraße 18, 18 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

**Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Poetry Slam**, Tufa, 20 Uhr

„**Ich bin wie Ihr, ich liebe Äpfel**“, von Theresa Walser Theater, Studio, 20 Uhr

„**Staub**“ – **Aufführung mit dem Bewegtbildtheater**, Kunstakademie, 20 Uhr, Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

#### PARTYS / DANCE FLOOR.....

**BAföG 2.0**, Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr

#### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Kreativatelier für Kinder**, Stadtmuseum, 16.30 bis 17.30 Uhr

### Freitag, 17.10.

#### THEATER / KABARETT.....

„**Fame – das Musical**“, Theater, Großes Haus, 11 und 20 Uhr

**Rheinland-Pfalz-Meisterschaften im Poetry Slam**, Jugendzentrum Mergener Hof, 20 Uhr

„**Theatersport**“, Tufa, Wechselstraße 4, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Informationen: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)



# WOHIN IN TRIER? (15. bis 21. Oktober 2014)

## Freitag, 17.10.

### SPORT.....

**Fußball Regionalliga West:**  
**Eintracht Trier – TSG Hoffenheim II**, Moselstadion, 19.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

„Vinotainment – Wein spricht Mosel“, Nells Park Hotel, 19 Uhr

**Dinnerkrimi: „Der letzte Schrei“**, Park Plaza-Hotel, 19.30 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR....

„Ladies Delight“, Havana, 22 Uhr

## Samstag, 18.10.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Lesung mit Deana Zinßmeister** aus „Der Pestreiter“, Lesesaal der Bibliothek, Weberbach 25, 18.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Mozart: **Le Nozze Di Figaro – Oper 2**“, Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York, Broadway-Kino, 18, 19 Uhr

Ballett-Premiere: „**Romeo und Julia**“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Infos: [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)

„**Arsen und Spitzenhäubchen**“, von Joseph Kesselring Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

**Rheinland-Pfalz Meisterschaften im Poetry Slam (Finale)**, Hochschule, Schneidershof 1, 20 Uhr

„Seasons in the Abyss“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

**SWR 3-Comedy-Campus mit Andreas Müller, Onkel Fisch, Stefan Reusch**, Universität Trier, Universitätsring, 20 Uhr

„Tschick“, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Dark Fortress & Secrets of the Moon, Support: Schammasch“, Exhaus, 19 Uhr

### SPORT.....

**Beko Basketball Bundesliga: TBB Trier – Brose Baskets Bamberg**, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 20.30 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR

„MycroMotion“, Havana, Viehmarktplatz 8, 22 Uhr

„Läuft.Weiter“, Exhaus, 23 Uhr

## Sonntag, 19.10.

### FÜHRUNGEN.....

„Sammeln und bewahren“, Familienführung mit Ina Seelig, Stadtmuseum Simeonstift, Simeonstiftplatz, 11.30 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

**Theaterstück: „Oh wie schön ist Panama“**, Tuchfabrik, Wechselstraße 4, 15 Uhr, weitere Information: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Haus der Halluzinationen, Lesung mit Lars Popp“, Theater, Foyer, Am Augustinerhof, 21.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Biedermann und die Brandstifter“, von Max Frisch Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

**Geistliche Abendmusik: „Ich sehe Dich in tausend Bildern“**, Kirche St. Peter, Ehrang, 18 Uhr.

„Iliria Nueva“, Tufa, Wechselstraße 4, Kleiner Saal, 19 Uhr

## Montag, 20.10.

Bei Redaktionsschluß lagen keine Termine vor

## Dienstag, 21.10.

### FÜHRUNGEN.....

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, Führung durch die Sonderausstellung, mit Kathrin Schug, Stadtmuseum, 19 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„The Intersphere, Support: Not called Jinx“, Exhaus, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 9. Oktober 2014

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: [click around GmbH](mailto:click-around GmbH)  
Konstantinstraße 10,  
54290 Trier, E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)



Noch bis morgen, Mittwoch, 15. Oktober, ist im Trier-Zimmer des Rathauses die Ausstellung „von wegen und wassern“ der Malerin Martina Diederich zu sehen. In ihren Werken stehen die Natur und die Menschen im Mittelpunkt. Szenen des Alltäglichen werden festgehalten: die fotografierende Touristengruppe, Menschen, die Zeitung lesen, sich am Strand sonnen oder im Wasser stehen.  
Foto: Presseamt